



Gemeindenachrichten

Zwettl

Mitteilungen des Bürgermeisters

3/2002



Zwettler Sommerferienspiel

Holz::Holz/Alu::Kunststoff
Fenster von JOSKO
 mit besten Wärmeschutzwerten,
NEU Sicherheitsbeschlag Silverlock, mehr Farben,...



josko
 Fenster und Türen
 Innovation aus erster Hand.

A. JANDA

Beratung - Verkauf
 Montage - Service

**Fenster
 Türen
 Tore
 Sonnenschutz**

3910 Zwettl, Industriestr. 1
 Tel.: 02822/53 112
 Fax: Kl. 12
 toni.janda@utanet.at

www.josko.at
www.hoermann.at





**IHR PARTNER FÜR ALLE
 BAUBEREICHE**



**3910 Zwettl
 Rudmanns 142
 Tel. 02822/52512**

**Lieferbetonwerk
 Rudmanns-Zwettl
 Tel. 02822/52290**

**Heißmischanlage
 Dürnhof-Zwettl
 Tel. 02822/54312**

Sommer



Salate



Rund um den Erdapfel



Erdapfel

Pilze





Mit Unterstützung der Ehrengäste sowie einiger Kinder aus Friedersbach nahmen Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner die Eröffnung des ca. 2 Kilometer langen B38-Ausbauabschnittes „Stauseebrücke – Friedersbach Ost“ vor.

Feierliche Eröffnung des B38-Abschnittes „Stauseebrücke - Friedersbach Ost“

Strahlender Sonnenschein begleitete am Freitag, 14. Juni 2002, den Festakt zur Eröffnung des ersten Ausbau-Abschnittes der Bundesstraße B 38, der sich von der Stauseebrücke bis zur Abfahrt Friedersbach Ost erstreckt. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner konnte neben Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zahlreiche Fest- und Ehrengäste begrüßen, darunter die Landtagsabgeordneten Bgm. Karl Honeder und Alfred Dirnberger sowie Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch und die für Straßenbauvorhaben verantwortlichen Ansprechpartner der NÖ Landesverwaltung.

In seiner Begrüßungsrede dankte er insbesondere dem ebenfalls persönlich anwesenden Straßenbaudirektor HR Dipl.-Ing. Meinrad Stipek für die „umsichtige und zügige Umsetzung“ dieses Projektes.

Pfarrer Ludwig Hahn nahm die feierliche Segnung des neu ausgebauten Straßenabschnittes vor und erbat Gottes Segen für alle Verkehrsteilnehmer, die künftig auf dieser Straße unterwegs sein werden.

Landeshauptmann Dr. Pröll: Erhöhung der Standortqualität

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll freute sich über die herzliche Begrüßung: Zusammen mit Volksschuldirektorin Elisabeth Eichhorn überreichten die Schulkinder Sabrina Scheibelberger und Manuel Braun dem Landeshauptmann einen Blumenstrauß und hießen ihn mit einem Gedicht willkommen. In seiner

Festrede betonte LH Dr. Pröll die wirtschaftliche Bedeutung dieser Ausbaumaßnahme, die zur Erhöhung der Stand-



Volksschuldirektorin Elisabeth Eichhorn und die Schulkinder Manuel Braun und Sabrina Scheibelberger hießen den Landeshauptmann mit einem Blumenstrauß und einem Gedicht willkommen.



Bgm.
Franz
Pruckner

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Mit der Eröffnung des neu ausgebauten Teilstückes der B38 zwischen der Stauseebrücke und der Abfahrt Friedersbach Ost konnte am 14. Juni 2002 ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur gefeiert werden. Auch im innerstädtischen Bereich gilt das Hauptaugenmerk der Erhöhung der Verkehrssicherheit. So soll noch im heurigen Sommer im Bereich des „Kreisverkehrs Oberhof“ eine neue Fahrspur geschaffen werden, die eine direkte Weiterfahrt in Richtung Krems ermöglicht und damit zur Entlastung des Kreisverkehrs beiträgt. Neben der Eröffnungsfeier bei der B38 gab es in unserer Stadt und Gemeinde in den vergangenen Monaten noch viele andere, sehr erfreuliche Anlässe für gemeinsame Feste und Feiern: Angefangen beim Maibaumaufstellen über das Pflingstspektakel bis hin zur Knödelolympiade und zur Eröffnung der Ausstellung „Wer's glaubt, wird selig?“ im Zisterzienserstift Zwettl.

Auch die kommenden Sommermonate versprechen eine Fülle an Veranstaltungen und Aktivitäten: Neben dem „Internationalen Orgelfest Stift Zwettl“ möchte ich Sie vor allem auf das traditionelle „Zwettler Sommerferienspiel“ aufmerksam machen, das heuer wieder ein Angebot von mehr als 40 Bastel-, Spiel- und Sportkursen für Kinder und Jugendliche umfasst. Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang den vielen Zwettler Vereinen und Privatpersonen, die ihr Engagement in den Dienst einer guten Sache stellen und ganz wesentlich zur Programmgestaltung dieser erfolgreichen Veranstaltungsreihe beitragen.

Ich wünsche den Kindern und Jugendlichen viel Freude beim „Zwettler Sommerferienspiel“, Ihnen allen eine schöne Sommer- bzw. Urlaubszeit und den Menschen in der Landwirtschaft eine erfolgreiche Ernte!



Auf Höhe der Kreuzung Friedersbach Ost wurden Abbiegespuren angelegt. Die parallel zur Bundesstraße verlaufenden Wirtschaftswege tragen zur Entlastung des Verkehrsaufkommens bei und sind in erster Linie für den forst- und landwirtschaftlichen Verkehr gedacht.

ortqualität beitrage und sich damit auch positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region auswirken werde. Im Zuge der europäischen Erweiterung gehe es nunmehr darum, die „Mobilität zu lenken und zu kanalisieren“. So sollen in den nächsten Jahren rund 145 Millionen Euro in das Waldviertler Straßennetz

investiert werden, wobei den Verbindungen in Richtung Tschechien und der Verbindung Zwettl-Vitis eine besondere Bedeutung zukomme. „Lebensqualität, Wirtschaftskraft und Verkehrssicherheit“, benannte LH Dr. Pröll abschließend die Leitlinien zur Umsetzung des verkehrstechnischen Entwicklungskonzeptes für Niederösterreich und dankte den Mitarbeitern des NÖ Straßendienstes für ihren Einsatz.

Feierliche Eröffnung durch den Landeshauptmann

Gemeinsam mit Bürgermeister ÖKR Pruckner und Straßenbaudirektor HR Dipl.-Ing. Meinrad Stipek sowie dem Leiter der Abteilung Bundesstraßen, HR Dipl. Ing. Helmut Kirchner, nahm LH Dr. Erwin Pröll anschließend die feierliche Eröffnung des neu ausgebauten Straßenstückes vor.

Das rund zwei Kilometer lange Straßenstück wurde innerhalb von zehn Monaten mit Baukosten in Höhe von 1,2 Millionen Euro errichtet.

Neben der Verbreiterung der Fahrbahn - die neue Fahrbahnbreite beträgt 8,5 Meter - wurden auch Wirtschaftswege für den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr angelegt und eigene Abbiegespuren für den Campingplatz Lichtenfels sowie für die Kreuzung Frie-

dersbach Ost geschaffen.

Umfahrung Friedersbach: Spatenstich im Herbst

Die Planungen für den nächsten Abschnitt, die Umfahrung Friedersbach, sind bereits abgeschlossen und noch im Herbst soll der Spatenstich

für die künftig dreispurig angelegte Ausbaustrecke erfolgen.

Nach der offiziellen Eröffnungsfeier folgte ein großer Teil der Gäste der Einladung zu einem gemütlichen Beisammensein im Feuerwehrhaus Friedersbach.



Die Syrner Kreuzung und die Kampbrücke werden in den Sommermonaten saniert. Foto: Straßenmeisterei Zwettl

STRASSENMEISTEREI ZWETTL INFORMIERT

Umfangreiche Bauarbeiten bei der Syrner Kreuzung

Die mittlerweile 38 Jahre alte Kampbrücke bedarf einer dringenden Sanierung. Für die Durchführung dieses Vorhabens wird die verkehrsärmere Zeit der Sommerferien genutzt. Baubeginn ist am 1. Juli 2002 und im Zuge der Maßnahmen wird auch die angrenzende Syrner-Kreuzung instand gesetzt.

Während der mit zwei Monaten veranschlagten Bauzeit wird es zu unterschiedlichen Verkehrsführungen kommen. Für die Dauer der Sanierung (Juli und August) bleibt die Kampbrücke in Richtung stadtauswärts gesperrt.

Bitte um Verständnis

Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten, dass es zu Behinderungen kommen kann. Pendler und Autofahrer aus dem Raum Groß Gerungs werden ersucht, nach Möglichkeit über Niederneustift (Stadteinfahrt Weitraer Straße) ins Stadtzentrum zu fah-

ren, um die Gerungser Straße etwas zu entlasten.

Fahrten auf der alten Kremser Straße und der Galgenbergstraße sollten weitgehendst eingeschränkt oder vermieden werden, weil die Ausfahrt Syrner Platz phasenweise gesperrt sein wird und ein Weiterkommen in diesem Fall nur über die Ausfahrt bei der Privatbrauerei Zwettl möglich sein wird.

Für Fußgänger passierbar

Für Fußgänger bleibt die Kreuzung - wenn auch an verschiedenen Punkten - immer passierbar.

Ing. Josef Topf Möbelhaus & Tapeziermeister
Bodenbeläge - Vorhänge - Matratzen
Wasserbetten
Syrnerstr. 10a 3910 Zwettl Tel. 02822/52591 E-Mail: s.topf@wvnet.at

Dorfgemeinschaft Gradnitz: Mehrfacher Grund zum Feiern

Mit einem sehr schönen Fest feierte die Dorfgemeinschaft in Gradnitz am 9. Juni 2002 die gelungene Neugestaltung des Dorfplatzes sowie der Ortsdurchfahrt, die im vergangenen Jahr durch einen Gehsteig entlang der Landesstraße 8235 ergänzt wurde. Dank des Gehsteiges können die Fußgänger und insbesondere die Kinder das gesamte Ortsgebiet gefahrenfrei durchqueren.

Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner gratulierte der Gradnitzer Bevölkerung zur gelungenen Umsetzung dieser Vorhaben und dankte für die freiwillig erbrachten Arbeitsleistungen: „Der Platz ist ein Aushängeschild geworden und zusammen mit dem Kinderspielplatz und dem neuen Gehsteig ist eine ideale Kombination entstanden, die auch von den Menschen sehr gut angenommen wird.“

Als Obmann des Dorferneuerungsvereines konnte Manfred Kolm auch die Stadträte Franz Edelmaier, Erwin Engelmayer und Konrad Kurz zur offiziellen Übergabe des Gehweges und des Dorfplatzes begrüßen.

Gemeinsam mit Gemeinderat Johann Hahn informierte er über die Entstehungsgeschichte dieser beiden Projekte und gab einen Rückblick auf die mit vereinten Kräften durchgeführten Maßnahmen: In Zusammenarbeit mit der Aktion „Niederösterreich Schön erhalten – schöner gestalten!“ stellte der Dorferneuerungsverein vor einigen Jahren Überlegungen zur Verschönerung des Ortsbildes an.

Neugestaltung des Dorfplatzes

Besonders das alte Milchhaus und der Feuerlöschbehälter wurden allgemein als „Minuspunkte“ eingestuft und so machte man sich im Herbst 2000 daran, diese Elemente

nach Plänen von Dipl. Ing. Herout neu zu gestalten bzw. zu entfernen. Begonnen wurde mit dem Abbruch des Milchhauses und mit der Pflasterung des Feuerlöschbehälters. Später folgten die Vorbereitung der Fundamente und die Fertigung bzw. Aufstellung einer Plakatwand sowie eines Pavillons, der durch Geländer und Blumentröge ergänzt wurde.

Ortsbevölkerung leistete Großteil der Arbeitsstunden

Von den 420 erforderlichen Arbeitsstunden wurden 388 von der Ortsbevölkerung geleistet. Zu den Gesamtkosten in Höhe von 5.450,- Euro leistete die Gemeinde einen Beitrag von 2.450,- Euro, der Rest wurde vom Dorferneuerungsverein finanziert.

Nachdem Gemeinderat Hahn der Straßenmeisterei Zwettl einen Dank für die bauliche Ausführung des Gehsteiges ausgesprochen hatte gab es zum Schluss noch eine freudige Überraschung für die Kinder: Stadtrat Kurz freute sich mitteilen zu können, dass demnächst ein neues Spielgerät – nämlich ein Trampolin – angeschafft werden und das Spielangebot des Gradnitzer Kinderspielplatzes vervollständigen soll.

Im Anschluss an die Feier waren alle Gäste zu einem gemütlichen Beisammensein in das Feuerwehrhaus eingeladen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.



Eine aktive Dorfgemeinschaft, die stolz ist auf ein gemeinsam verwirklichtes Vorhaben: In vielen freiwilligen Arbeitsstunden gestalteten die Gradnitzer ihr neues „Dorfplatz!“, das am 9. Juni 2002 feierlich eröffnet wurde.



Der Gehsteig entlang der Landesstraße 8235 bietet eine sichere Verbindung für die Fußgänger und insbesondere für die Kinder.



Wird von den Kindern sehr gerne und sehr intensiv genutzt: Der Kinderspielplatz in Gradnitz.



Eine hochrangige Delegation des rumänischen Unterrichtsministeriums kam am 29. April 2002 zu einem Besuch nach Zwettl und zeigte sich von der Stadt und ihren vielen Sehenswürdigkeiten beeindruckt.

Rumänische Delegation zu Besuch in Zwettl

Auf Einladung des Niederösterreichischen Jugendrotkreuzes besuchte eine Delegation des rumänischen Unterrichtsministeriums im Rahmen eines einwöchigen Niederösterreich-Aufenthaltes am 29. April 2002 auch Zwettl.

Schon seit mehreren Jahren gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der Region Siebenbürgen, die vor allem die Unterstützung von Kindergärten und Schulen zum Inhalt hat. Neben dem Generalschulinspektor - diese Funktion entspricht der eines Landesschulinspektors - des Kreises Hermannstadt gehörten der Delegation auch einige FachinspektorInnen und DirektorInnen an. Vor dem Zwettler Stadtamt wurden die hochrangigen Gäste von der Bezirksleitung des Jugendrotkreuzes willkommen geheißen. Auf viel Interesse stieß die anschließende Stadtführung durch Dir. Franz Fichtinger, in deren Verlauf die

Gäste Einblicke in die Geschichte Zwettls erhielten. Auf dem Programm stand weiters ein Besuch im Waldlandhof in Oberwaltenreith. Mit einem typischen Waldviertler Abendessen und einem gemütlichen Beisammensein klang dieser - sowohl für die Gäste als auch für die Gastgeber informative - Besuchstag aus. „Wir möchten der Stadtgemeinde Zwettl und der Waldland GmbH für die unkomplizierte Zusammenarbeit und für die finanzielle Unterstützung sehr herzlich danken“, freute sich die Bezirksleitung des JRK über die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches und des wechselseitigen Kennenlernens.



Freuen sich über die verbesserte Parkplatzsituation bei der Fűrnkranzmühle (v. li.): OV Karl Binder (Friedersbach), StR Franz Edelmaier, Bauamts-Mitarbeiter Gerhard Resch und OV Franz Zeindl (Mitterreith).

Maschinenring



Zwettl

Wir suchen im Bereich Zwettl Büroräume mit 70 - 90 m² zu mieten.

Angebote erbitten wir per Fax an: 02982 / 84 07 Dw. 20 oder per E-Mail an: mr-zwettl@maschinenringe.at

Fűrnkranzmühle: Zusätzliche Parkplätze

In Zusammenarbeit mit dem Forstamt Ottenstein wurden bei der Fűrnkranzmühle bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrs- und Parkraumsituation durchgeführt. So wurden die Bankette befestigt und die Gemeindestraße wurde durch den Ausbau der Randbereiche wesentlich verbreitert. Im Zuge dieser Maßnahmen konnten auch zusätzliche Parkplätze für die Besucher des Stausees geschaffen werden: Die Zahl der vorhandenen Stellplätze konnte beinahe verdoppelt werden. Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Forstamt Ottenstein für die konstruktive Zusammenarbeit. „Eine gelungene und sinnvolle Maßnahme“, lobten die ersten Badegäste das vom Bauamt der Gemeinde geplante bzw. umgesetzte Vorhaben, das auch zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beiträgt.

Maibaumaufstellen als Zeichen der Gemeinsamkeit

Auch heuer wuchsen in den Ortschaften unserer Gemeinde wieder die traditionellen Maibäume in den Himmel. Neben der symbolischen Bedeutung – Maibäume symbolisieren das Leben und das Wiedererwachen der Natur – stehen beim Maibaumaufstellen die Geselligkeit und die gemeinsame Kraftanstrengung im Vordergrund.

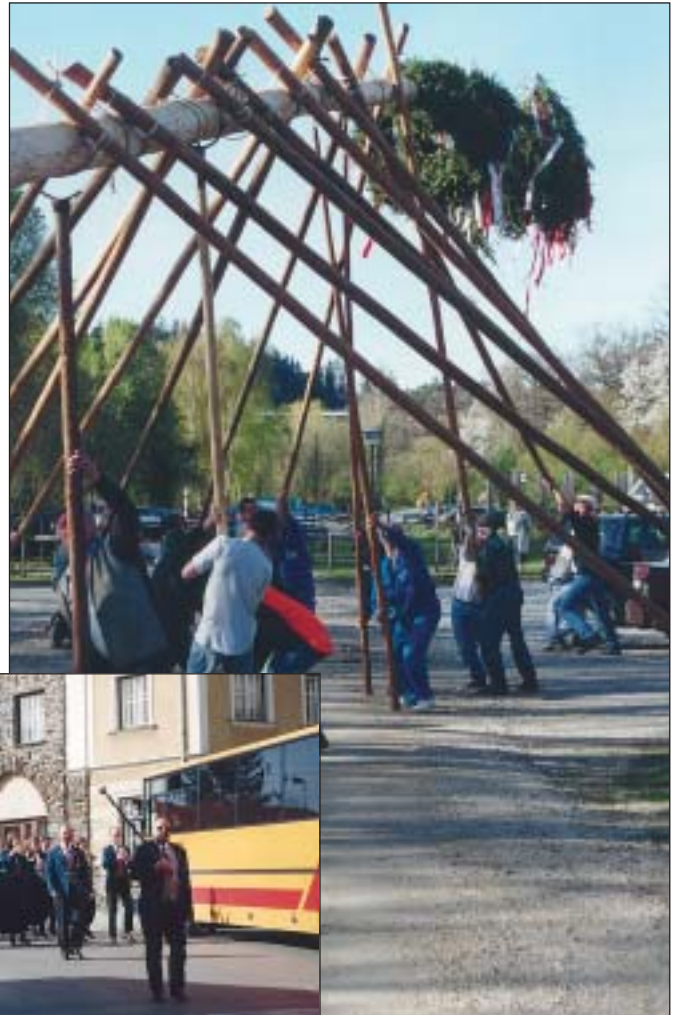
So taten sich am 30. April 2002 zahlreiche kräftige Helfer zusammen, um den Maibaum beim Parkplatz gegenüber der Zwettler Feuerwehrzentrale aufzustellen. Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner dankte den zahlreich erschienenen Helfern sowie den Vertretern der Feuerwehren, der Ortsgemeinschaften Niederneustift, Schloß Rosenau und Unterrosenauerwald und der Gendarmerie, die den festlich geschmückten, 33 Meter langen Baum zu seinem Aufstellungsort bei der Umfahrungsstraße begleiteten.

Koordination durch Gemeinderäte

Erfolgreich koordiniert wurde die Aufstellungsaktion von Gemeinderat Anton Pollak und Ortsvorsteher Mag. Franz Haider aus Unterrosenauerwald. Die starken Männer und Bur-schen aus Niederneustift, Schloß Rosenau und Unterrosenauerwald erhielten noch

moralische Unterstützung durch die gutgelaunten ZuschauerInnen und durch den Musikverein C. M. Ziehrer, der mit flotten Klängen für die musikalische Umrahmung sorgte.

Im Anschluss an das Maibaumsetzen erfreuten sich alle Besucherinnen und Besucher an einem geselligen Beisammensein bei Imbiss und Getränken.



Zu den flotten Klängen des Musikvereins C. M. Ziehrer wurde der Maibaum von der Bahnhofstraße zum Aufstellungsort gegenüber der Feuerwehrzentrale transportiert.

Mit vereinten Kräften wurde der von den Bundesforsten gespendete, 33 Meter lange Baum aufgerichtet.



Für das zahlreich erschienene Publikum, das auch fleißig Applaus spendete, war das Maibaumaufstellen eine spannende und unterhaltsame Brauchtumsveranstaltung.

STRABAG

STRABAG AG

A - 3910 Zwettl, Moidrams 77

Tel. +43 (0)28 22 / 537 65

Fax. +43 (0)28 22 / 537 65 - 12



Ein Teil der Stellungspflichtigen der Gemeinde Zwettl mit Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, Gemeinderat Franz Schaden und Ortsvorsteher Anton Böhm. Foto: NÖN Zwettl

Präsenz- und Zivildienstler zum Abendessen eingeladen

Etwa 60 junge Männer des Jahrganges 1984 aus der Gemeinde Zwettl kamen am 7. und 8. Mai 2002 der Stellungspflicht beim Militärkommando Niederösterreich nach. Wie jedes Jahr lud Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner die Wehrpflichtigen zu einem gemeinsamen Abendessen ein. 30 Stellungspflichtige folgten der Einladung und kamen am Freitag, 10. Mai 2002, in das Gasthaus im Demutsgraben. „Auf euch wartet eine wichtige Aufgabe, ob als Präsenz- oder als Zivildienstler. Ich weiß, dass nicht alle gerne zum Militär gehen, aber Grenzschutz und Katastropheneinsätze sind wichtig, und auch die Arbeit der Zivildienstler ist wertvoll und notwendig“, dankte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner den jungen Männern und wünschte ihnen alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt.



Messe zu Ehren des Feuerwehr-Schutzpatrons

Auf Einladung von Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und OBR Ing. Gewalt Brandstötter nahmen die Mitglieder der Feuerwehren der Pfarngemeinden Stadt Zwettl und des Stiftes Zwettl am Sonntag, 5. Mai 2002, an einer hl. Messe zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehren teil. Um 8.45 Uhr versammelten sich die uniformierten Feuerwehrmänner vor der Feuerwehrzentrale und marschierten anschließend in geschlossener Formation hinüber zur Stadtpfarrkirche. Zelebriert wurde die Floriani-Messe von Kaplan Johann Wurzer.

Fotos: Monika Prinz



Schülergruppe zu Besuch im Stadtamt

Die Kinder der Integrationsklasse 1a der Hauptschule Zwettl besuchten zusammen mit ihren Lehrern Franz Burger und Brigitte Kolm am Donnerstag, 20. Juni 2002, das Stadtamt in der Gartenstraße und informierten sich im Rahmen einer Führung über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Gemeindeverwaltung. Bei ihrem Rundgang durch das Stadtamt Zwettl wurden die Schülerinnen und Schüler von Stadtamtsdirektor-Stellvertreter Werner Siegl begleitet.



Der Leiter des Zwettler Bauhofs, Franz Leeb (re.), und sein Mitarbeiter, Josef Zöttl (li.), begutachteten den von Vandalen angerichteten Schaden.

Parkbänke wurden mutwillig zerstört

Vandalismus und Zerstörungswut machen leider auch vor den Zwettler Parkbänken nicht halt. Sowohl im Bereich der Skateranlage bei der „Zwettler Freizeitmeile“ als auch in der Gartenstraße wurden Sitzgelegenheiten mutwillig und mit sehr großer Gewaltanwendung zerstört. Den Mitarbeitern des Bauhofs, die den Schaden am 20. Juni 2002 begutachteten, bleibt angesichts dieser Sachbeschädigungen oft nur die ratlose Frage „Warum?“ und die Hoffnung, dass der (oder die) Täter mit Hilfe der Gendarmerie ausgeforscht und zur Verantwortung gezogen werden können. Es wäre natürlich schön und wünschenswert, wenn solche, gegen öffentliche Einrichtungen gerichtete Zerstörungstaten in Zukunft nicht mehr geschehen und die Täter von sich aus zur Einsicht kommen würden, dass ihr Tun der Allgemeinheit schadet.

Muttertagsfeier als Ausdruck des Dankes

Etwa 230 Mütter kamen am 10. Mai 2002 auf Einladung der Gemeinde in den Zwettler Stadtsaal, um in einer sehr herzlichen Atmosphäre gemeinsam den Muttertag zu feiern. Für die liebevolle Gestaltung des musikalischen Rahmenprogramms sorgten die Kinder der Musikschule Zwettl, die unter der Leitung von Gabriele Kramer-Webinger und Katalin Mezö musizierten.

„Die Arbeit einer Mutter kann man nie genug würdigen“, hieß Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner die zahlreich erschienenen Mütter im Stadtsaal willkommen und dankte ihnen für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit.

Eine besonders originelle Form des „Dankesagens“ fanden Viktoria und Milena Müller vom Kindergarten Hammerweg, die zusammen ein lustiges Gedicht „über's Sockenwaschen und Tränen trocknen“ vortrugen.

Segen des Stadtpfarrers

Anschließend spendete Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser allen Müttern seinen Segen. Die Kinder der Volksschule Marbach am Walde verzauberten das Publikum mit einem „Troika-Tanz“ und widmeten allen anwesenden Müttern ein eigens einstudiertes Liebeslied. Mit schwungvollen Klavier-Boogies ging es in die Pause, in der sich alle Mütter mit Kaffee und Kuchen stärkten.

Zur Erinnerung an diesen gemütlichen Nachmittag erhielt



Im Rahmen der traditionellen Muttertagsfeier überreichten Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner (li.), Vizebürgermeister Friedrich Sillipp (re.) und Stadtrat Erwin Engelmayer (4. v. re.) kleine Geschenke und Blumengrüße an die zahlreich erschienenen Mütter.

jede Mutter von Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, Vizebürgermeister Friedrich Sillipp und Stadtrat Erwin Engelmayer ein kleines Geschenk überreicht:

Kleine Geschenke - Schwimmkerzen

Heuer handelte es sich dabei um bunte Schwimmkerzen, die in der Werkstätte des Ca-

ritas-Tagesheimes hergestellt wurden. Ein Violinen-Reigen eröffnete den zweiten Teil der Feier.

Blumenstrauß für Juliana Götzinger (98)

Als älteste anwesende Mutter wurde Juliana Götzinger (98) aus der Bürgerstiftung St. Martin von Bürgermeister Pruckner mit einem Blumenstrauß geehrt. Spannend verlief die Verlosung der Muttertags-Blumenstöcke, die an die glücklichen Gewinnerinnen Rosa Pollak (Rudmanns), Anna Höbarth (Unterrosenauerwald), Christine Adensam (Zwettl), Johanna Kerschbaum (Bürgerstiftung St. Martin) und Maria Mayer (Niederneustift) gingen.

Für den schwungvollen Ausklang dieser gelungenen, von Dir. Edeltraud Schneider sehr charmant moderierten Nachmittagsveranstaltung sorgte das Klarinetten-Quintett unter der Leitung von Musikschul-Direktor Josef Paukner.

KERSCHBAUM-REISEN

... die Nummer

Oberhof 1

Hauptplatz 1

Dreifaltigkeitsplatz 1

1 in

Zwettl

07.-11.07.02: **Hohe Tatra - Zipser Land**

5-tägige Sternfahrt in die Slowakei

11.-15.08.02: **Höchste Bahnstation Europas**

5-tägige Sternfahrt in die Schweiz

30.09.-04.10.02: **Erholung im sonnigen Osttirol**

5-tägige Sternfahrt in das Pustertal
Reiseleitung: Pfarrer Franz Kaiser

01.08.02: "Othello", Römersteinbruch St. Margarethen

02.08.02: **PRAG** mit Stadtführung (Reisepass!)

09.08.02: "Czardasfürstin", Seefestspiele Mörbisch

16.08.02: "Tosca", Burgruine Gars/Kamp

18.08.02: **PÖLLAUBERG**, steirische Blumendörfer

Tel.: 02822 / 524 43 od. 535 05
www.kerschbaum-reisen.at

Aktion Dorf- und Stadtfest

Zusammen mit dem „Kurier“, dem ORF NÖ sowie der Niederösterreichischen Landesakademie und weiteren Kooperationspartnern veranstaltet der Verband der NÖ Dorf- und Stadterneuerung im heurigen Sommer eine Aktion „Dorf- und Stadtfeste“.

Im Mittelpunkt des Wettbewerbes stehen Feste, die einen gemeinnützigen Charakter haben. Vereine und andere Organisatoren können bis 9. September 2002 ihre gemeinnützige Aktivität bei der NÖ Landesakademie (Mag. Christian Schobel, Neue Herrengasse 17A, 3109 St. Pölten, Tel. 02742/294-17407, Fax 294-17400, E-Mail: christian.schobel@noe-lak.at) einreichen.

Teilnahmeformulare sind ebenfalls bei der NÖ Landesakademie erhältlich. Die Preise werden in verschiedenen Kategorien (Kultur, Soziales, Sport und Gesundheit, Rettungswesen/Feuerwehr usw.) vergeben.

Auf Kategoriesieger wartet ein Preisgeld in Höhe von 2.000,- Euro, der Landessieger erhält 4.000,- Euro.

Kurz notiert: Einige Punkte aus der Gemeinderatssitzung (24. Juni 2002)

Gerlas: Neuerrichtung eines Feuerlöschbehälters

In Zusammenarbeit mit der Ortsbevölkerung und der Freiwilligen Feuerwehr soll der alte, schadhaft gewordene Feuerlöschbehälter in Gerlas entfernt und durch einen neuen Rundbehälter mit einem Fassungsvermögen von 110 m³ ersetzt werden.

FF Eschabruck: Renovierung des Feuerwehrhauses

Zur geplanten Renovierung des Feuerwehrhauses in Eschabruck leistet die Gemeinde einen Kostenbeitrag in Höhe von 16.000,- Euro.

Das erforderliche Bauholz wird aus den Beständen des Gemeindewaldes beigestellt.

FF Merzenstein: Ankauf einer Tauchpumpe

Die FF Merzenstein investiert 1.740,- Euro in den Ankauf einer neuen Schmutzwasserpumpe. Die Gemeinde unterstützt dieses Vorhaben und übernimmt ein Drittel der Anschaffungskosten.

Stadtbücherei Zwettl: Verlegung in die Hauptschule Zwettl

Noch im Lauf dieses Jahres wird in den Räumlichkeiten der Hauptschule Zwettl (Schulgasse 24) ein neuer Standort für die Stadtbücherei Zwettl geschaffen. Statt über bisher knapp 100m² wird die Stadtbücherei dann im Erdgeschoß der Hauptschule über ein Raumangebot von rund 295 m² verfügen.

Bis zur Fertigstellung der Umbauarbeiten in der Hauptschule Zwettl ist die Stadtbücherei unter der Adresse Kamptalstraße 21 erreichbar und bietet hier zu den gewohnten Öffnungszeiten (Mo. u. Do. 14.30-17.30 und Do 10.00-11.00 Uhr, Tel. 02822/52629) einen provisorischen Betrieb an.

Unterrabenthan: Erneuerung der Kapellenfenster

Bei der Dorfkapelle Unterrabenthan sollen auf Ansuchen des Dorferneuerungsvereines die Fenster erneuert werden. Die Gesamtkosten in Höhe von 4.920,- Euro werden jeweils zur Hälfte vom Land NÖ und von der Gemeinde übernommen.

Annatsberg: Sanierung der Ortskapelle

Der Dorferneuerungs- und Verschönerungsverein Marbach am Walde und die Ortsbevölkerung von Annatsberg planen die gemeinsame Sanierung der Kapelle Annatsberg. Die Gesamtkosten in Höhe von ca. 15.345,- Euro werden jeweils zu einem Drittel durch Eigenleistungen des Vereines sowie durch Kostenbeiträge des Landes Niederösterreich und der Stadtgemeinde Zwettl abgedeckt.

Rieggers: Renovierung der Pfarrkirche

Im Zuge der Vorbereitung des für das Jahr 2004 angesetzten Pfarrjubiläums plant die Pfarre Rieggers, das Innere der Kirche renovieren zu lassen. An den geschätzten Gesamtkosten in Höhe von ca. 36.350,- Euro beteiligt sich die Gemeinde mit einem Beitrag in Höhe von 7.270,- Euro.

Straßenbau- und Erhaltungsarbeiten in den Katastralgemeinden

In insgesamt 19 Katastralgemeinden unserer Gemeinde - darunter die Ortschaften Gerotten, Mayerhöfen, Ottenschlag, Niederglobnitz, Friedersbach, Jahnings, Waldhams, Unterrosenauerwald, Jagenbach, Kleinmeinharts und Oberstrahlbach - werden Straßenbaumaßnahmen durchgeführt. Für Asphaltierungen, Wegbefestigungen und die damit verbundenen Maßnahmen werden insgesamt 340.400,- Euro aufgewendet.

Moidrams: Kostenbeitrag zur Errichtung des Dorfplatzes

Die geplante Neugestaltung des Dorfplatzes in der KG Moidrams umfasst die Errichtung einer Pergola sowie Bepflanzungsmaßnahmen. Die Kosten in Höhe von 4.360,- Euro werden von der Gemeinde übernommen.

Anschaffung von Geräten für Kinderspielplätze

Für die Kinderspielplätze in Friedersbach, Eschabruck, Gschwendt, Gradnitz und Oberstrahlbach werden Kinderspielgeräte im Wert von insgesamt 7.530,64 Euro angeschafft. Das Spektrum der Spielgeräte reicht vom Sandkasten über eine Federwippe bis hin zu einem Spielturm und einem Karussell mit Handrad.

Neue Verkehrsführung beim Kreisverkehr Oberhof - Erhöhung der Verkehrssicherheit durch zusätzliche Fahrspur Richtung Krems

Zur verkehrstechnischen Verbesserung des Verkehrsknotenpunktes bei der „Oberhofer Kreuzung“ und zur Entlastung des Kreisverkehrs Oberhof wurde noch im Juni mit der Errichtung einer zusätzlichen Fahrspur Richtung Krems („Bypass“) begonnen. Verkehrsteilnehmer, die aus Richtung Zwettler Zentrum kommend in Richtung Krems unterwegs sind, müssen künftig nicht mehr in den Kreisverkehr einfahren sondern können direkt auf der „Bypass“-Fahrspur Richtung Krems weiterfahren. Neben der verbesserten Verkehrsführung der B38 in Richtung Krems wird im Bereich des Kreisverkehrs Oberhof auch die öffentliche Beleuchtung ausgebaut und verbessert. „Das Verkehrsaufkommen im Kreisverkehr Oberhof wird dank der Bypass-Lösung reduziert, dies wirkt sich wiederum positiv auf den Verkehrsfluss aus und trägt insgesamt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit bei“, erläutert Straßenmeister Gilbert Schulmeister die Zielsetzung dieser gemeinsam von der Straßenmeisterei und dem Bauamt der Gemeinde geplanten Maßnahmen.



„Eurojack“ war ein werbewirksames Ereignis

Hinsichtlich des Medienechos zählte die Europameisterschaft der Holzfäller zu den erfolgreichsten Veranstaltungen, die in den letzten Jahren in unserer Stadt und Region stattgefunden haben.

Spätestens nachdem sich der „Ö3-Callboy“ im Radio als Holzfäller versucht hatte, war der Zwettler „Eurojack“ in aller Munde und auch im Fernsehen wurde über dieses Event ausführlich berichtet. Mehrere tausend Besucher erlebten am Edelhof und im Stadtzentrum von Zwettl spannende Wettkämpfe und rund 300 WettkämpferInnen aus 15 Nationen zeigten vom 2. bis 5. Mai 2002 ihr Können. Das Organisationsteam rund um Ing. Herbert Grulich konnte eine erfolgreiche Bilanz ziehen und dankt auf diesem Weg auch der Stadtgemeinde Zwettl für die hervorragende Zusammenarbeit.

Unsere Fotos entstanden bei den Prominentenwettbewer-



ben: Waldviertel-Beauftragter DI Adi Kastner (oben) zeigte, dass er mit Axt und Zugsäge professionell umzugehen weiß und auch Kulturstadtrat Mag. Werner Reilinger (links) erbrachte beim Baumstamm-Wasserlaufen am Neuen Markt eine sportliche Leistung.

„Militärisches Sperrgebiet“ - Bitte Zugangsverbot beachten!

Das Truppenübungsplatz-Kommando Allentsteig macht darauf aufmerksam, dass das Betreten des mit Hinweistafeln gekennzeichneten militärischen Sperrgebietes verboten ist. Dieses Verbot gilt auch bei geöffneten Schranken! Da auf dem Gelände Verletzungs- bzw. Lebensgefahr durch Blindgänger, einsturzgefährdete Gebäudereste usw. besteht, wird die Bevölkerung im Interesse der eigenen Sicherheit ersucht, die ausgewiesenen Sperrgebiete nicht zu betreten. Die Überwachung des Sperrgebietes erfolgt durch Militärwachen mit Schutzhunden und der TÜPL-Kommandant ist verpflichtet, Personen, die unbefugt im Sperrgebiet angetroffen werden, bei der Bezirksverwaltungsbehörde zur Anzeige zu bringen.



Es ist Zeit!

Kursbeginn
jeden
Montag.

Fahrschule DOLEJSCHI

3910 Zwettl
Industriestrasse 6

Red. nr. 02822 / 525 160
www.wvnet.at/dolejschi

BENEFIZSHOW VON ALFONS HAIDER

Ein toller Erfolg und ein Erlebnis für das Publikum

Glaubwürdig, temperamentvoll und mitreißend - so erlebte das Publikum am 24. Mai 2002 den Benefizauftritt des Kabarett- und Musicalstars Alfons Haider im beinahe restlos ausverkauften Zwettler Stadtsaal. Auf Anfrage des Vereins für ganzheitliche Förderung hatte sich der Künstler spontan bereit erklärt, seine Popularität und sein neues Programm „Alfons Haider - 6ex and the city“ in den Dienst einer guten Sache zu stellen.

„Es gibt eine selbstverständliche Verantwortung unseren behinderten Mitmenschen gegenüber, die jeder mitzutragen hat“, machte der Künstler klar, dass soziales Engagement für ihn keine Eintagsfliege und kein Publicitygag sondern eine persönliche Lebensmaxime ist. Das Publikum dankte für dieses Engagement mit minutenlangem Applaus und Standing Ovationen.

Künstler gab Autogramme
Der Künstler startete an diesem Abend auch eine Auto-



Mi seiner Benefizshow und seinem sozialen Engagement begeisterte Alfons Haider am 24. Mai 2002 das Publikum im beinahe ausverkauften Zwettler Stadtsaal.

Fotos: Franz Hagmann

FRISCH, MODERN, FREUNDLICH

und ANGEBOTE

Auf Dauer billig!

Zwettl • Neuer Markt 18
Tel. 02822/52572

FRISCHE - Obst & Gemüse in der Klimazone - Feinkost in Bedienung - Beratung durch unsere KÄSESOMMELIÈRE - Biogebäck von regionalen Bäckern	Appetito - Warme und kalte Snacks den ganzen Tag - Frühstück - HORNIG - Kaffee	SERVICE - Feinkostplatten - Feinkostbrötchen - Fax- und Kopiermöglichkeit - Geschenkkörbe - Wetterstation
---	--	---

Nah & Frisch

zehn cerebral bewegungsbehinderten Erwachsenen, die ab Herbst dort ganzheitlich gefördert werden, wirkten auch zwei bei der Gestaltung des Benefizabends mit: Bernadette Krauskopf und Stefan Fuchs trugen einen eigens für diesen Anlass verfassten Text vor, in dem sie ihre Vorfreude auf die geplante Übersiedlung in die neue Tageseinrichtung schilderten. Die Suche nach Sponsoren geht nach wie vor weiter, denn zur Finanzierung der mit 800.000,- Euro veranschlagten Baukosten ist der Verein großteils auf die Unterstützung durch SpenderInnen angewiesen.

Transportbusse werden dringend benötigt

Für den laufenden Betrieb werden auch dringend zwei Transportbusse benötigt. Weiters ist die Anschaffung einer Therapieküche geplant, um ein Haushaltstraining für behinderte Erwachsene anbieten zu können.

Unterstützer-Verein soll gegründet werden

Als nächster Schritt ist vorgesehen, einen Unterstützer-Verein ins Leben zu rufen. Menschen, die sich karitativ engagieren und bei der Verwirklichung dieser Vorhaben mitwirken möchten, sind herzlich dazu eingeladen, dem Unterstützer-Verein beizutreten. „Jede Hilfe - egal ob ideell oder materiell - ist herzlich willkommen“, lädt Daniela Kammerer vom „Verein für ganzheitliche Förderung“ zur Mithilfe ein.

Spendenkonto

Wenn Sie das gemeinnützige Projekt „Tageseinrichtung Zwettl“ durch eine Spende unterstützen möchten: Spendenkonten wurden bei der Raiffeisenbank Zwettl eingerichtet (Konto-Nr. 2-00.035.071, BLZ 32.990) und bei der Bank und Sparkassen AG Waldviertel-Mitte (Konto-Nr. 0000-002501, BLZ 20272).

grammaktion und neben dem Reinerlös aus dem Kartenverkauf nutzte das Publikum die Gelegenheit, um sich mit Spenden an einer symbolischen Bausteinaktion zu beteiligen. Insgesamt kamen auf diese Weise 7.500,- Euro zusammen, die der im Bau befindlichen Tageseinrichtung für schwer körper- und mehrfachbehinderte Erwachsene in der Zwettler Brunnengasse zugute kommen.

Unterstützt wurde dieser gute Zweck auch von der Stadtgemeinde Zwettl, die den Stadtsaal zur Verfügung stellte, sowie von regionalen bzw. Zwettler Firmen und Sponsoren.

Die Tageseinrichtung soll im heurigen September ihren Betrieb aufnehmen. Von den



Der Akrobat Walter Federleicht balancierte über das Seil und baute ein Haus aus überdimensionalen Spielkarten.



Das Pfingstspektakel bot Unterhaltung für jung und alt und alle hatten - wie auch der Blick ins Publikum beweist - ihren Spaß.

Pfingstspektakel begeisterte

Das Zwettler Pfingstspektakel (18. - 19. Mai 2002) war wieder ein tolles Fest für alle Generationen, das sich durch eine fröhliche Atmosphäre und durch viele unterhaltsame Veranstaltungshöhepunkte auszeichnete.

Zahlreiche BesucherInnen aus nah und fern kamen während des Pfingstwochenendes in die Zwettler Innenstadt und ließen sich bei strahlendem Sonnenschein von den Darbietungen der Gaukler, Jongleure und Musikgruppen verzaubern. Hier einige Bildimpressionen vom spätmittelalterlichen Zwettler Pfingstspektakel 2002:



Die Schalksnarren „Schabirnak“ waren die erklärten Lieblinge des Publikums und zündeten ein wahres Feuerwerk an artistischen Gags. Auch die Zuschauerinnen und Zuschauer wurden immer wieder als Akteure in das spielerische Geschehen einbezogen und wirkten mit Begeisterung mit.



Die Gschwendter probten am Sonntag, 19. Mai 2002, den „Bauernaufstand“ und wurden von den Landsknechten zur Räson gebracht.



Am Dreifaltigkeitsplatz konnten die Kinder nach Herzenslust basteln und spielen und sich in die Rolle eines Ritters oder eines Burgfräuleins hineinversetzen.

Die Idee für die Gestaltung dieses Kinderprogramms stammt von Elisabeth Moll. Unser Dank gilt der ganzen Familie Moll, die sich um die ehrenamtliche Betreuung der Spielstationen kümmerte!

Am Samstag, 18. Mai 2002, wurden die besten Projektideen zum Thema „Telegemeinde Zwettl“ präsentiert.



Rückschau auf das Lebenswerk von Helmut Schickhofer

Dass Prof. Helmut Schickhofer ein außergewöhnlicher Mensch und eine herausragende Persönlichkeit sowohl als Künstler als auch als Galerist und Kunsterzieher war - dies machte die Ausstellung deutlich, die von 8. bis 30. Juni 2002 in der Galerie „blaugelbezwehtl“ zu sehen war.

In den schönen Galerieräumen in der Zwettler Propstei kam die Leuchtkraft seiner Werke besonders intensiv zur Geltung: Angefangen bei den Zwettler Haus- und Stadtmotiven über Landschafts-Aquarelle bis hin zu abstrakten und expressiven Farbkompositionen, die eine bis dato wenig bekannte Facette im Spätwerk von Helmut Schickhofer darstellen.

Sein künstlerisches Credo „Bilder machen Leben sichtbar“ ist auch dem wunderschön gestalteten Katalogbuch vorangestellt, das von der Witwe und den Kindern des Künstlers zusammengestellt wurde und das einen faszinierenden Überblick über



Propsteikirche Zwettl, 1984,
Acryl auf Hartfaserplatte

Schickhofer, der Waldviertler

Kreative Persönlichkeiten brauchen nicht im Zentrum zu leben, wie z.B. Paris, New York oder Wien, um aktiv zu sein und um zu wirken. Sie werden selbst zum Zentrum. Schickhofer aus Zwettl ist ein Beispiel dafür. Schickhofers Schaffen ist vielseitig, aber immer voll Ehrfucht vor der Farbe, dem Schönen und der Schöpfung, ganz gleich, ob er Häuser beseelt oder Linien zieht. Mir persönlich haben seine „Häuser im Wind“ am meisten imponiert, sie biegen sich im Wind und fliegen, in wunderbare Streifen zerlegt, davon. Er malte nur wenige von diesen Streifenhäusern, schade, aber sie geben Einblick in eine schönere Dimension, Häuser, die leben und leiden, die sich entfalten, wie Blüten, wie Schmetterlinge, die wachsen und fliegen können. Nur Egon Schiele aus Tulln, auch aus Niederösterreich, konnte das, Häuser wie Menschen malen, die Mauern, die beweglich wachsende dritte Haut des Menschen, pulsierend, voll von geheimnisvollem Leuchten, das aus der Tiefe kommt. Allein durch diesen Teil seines Schaffens ist Schickhofer ein Großer. Es ist schön, dass er da war!

Friedensreich Hundertwasser in Kaurinuivalley in
Neuseeland am 21. 12. 1998



Helmut Schickhofer
(1942 - 1998)

te „Bierdeckeledition 1994“ sowie die 7-S-Sonderbriefmarke „Haus Mühlbacher“.

Rückblick auf Lebenswerk

Helmut Schickhofer wäre heuer 60 Jahre alt geworden. Seiner Witwe, Erika Schickhofer, die ihrem schwerkranken Mann bis zu dessen Tod 1998 aufopfernd zur Seite stand, war es ein Anliegen, der Öffentlichkeit nochmals einen Überblick über das künstlerische Schaffen ihres Mannes zu geben.

Dr. Manfred Haydn vom Zwettler Kunstverein hob bei der Ausstellungseröffnung am 7. Juni 2002 die Bedeutung des Künstlers als Initiator des Kunstvereines und der Viertelsgalerie sowie als „kultureller Impulsgeber“ des Waldviertels hervor.

Ein besonders einfühlsames Porträt des Künstlers und Menschen Helmut Schickhofer stammt aus der Feder seines Künstlerkollegen Friedensreich Hundertwasser. Ein Zitat aus seinem Nachruf „Schickhofer, der Waldviertler“, das wir freundlicherweise dem Katalogbuch entnehmen durften, könnte auch auf das Gesamtwerk von Helmut Schickhofer bezogen werden: Denn dieses ist „voll von geheimnisvollem Leuchten, das aus der Tiefe kommt.“

das thematisch und stilistisch vielfältige Schaffen von Helmut Schickhofer ermöglicht. Seine Bilder rücken immer wieder die Landschaft des Waldviertels ins Bewusstsein des Betrachters, wobei der Blick des Künstlers von der Darstellung der Äcker, Wiesen, und Gehöfte bis ins Detail geht und auch die Struktur der Felsen, die Schönheit eines Gewitterregens und die rhythmische Ausdruckskraft von Baumwurzeln erfasst. Den Bildern sind immer wieder auch Zitate aus den Notizbüchern von Helmut Schickhofer gegenübergestellt, die einen tieferen Zugang zur Gedankenwelt des Künstlers ermöglichen. „In diesen Baumstrünken ist alles drinnen, der Krieg und das Glück einer Umarmung“, sieht der Künstler die traurigen und glücklichen Wendungen des Schicksals in die Vertiefungen der Baumwurzeln und -rinden eingegraben. Unvergessen und ein gesuchtes Sammelobjekt ist die von Helmut Schickhofer gestalte-

„Summertime“ im Stadtsaal Zwettl



Die Zwettler Big Band Formation mit „Special guest“ Lynne Kieran.

Foto: Ing. F. Fichtinger/NÖN Zwettl

Am Samstag, 27. April 2002, konnte das Publikum im Zwettler Stadtsaal eine wunderbare musikalische Kombination erleben: Die Zwettler Big Band Formation hatte mit der stimmungsgewaltigen Sängerin Lynne Kieran wieder einen besonderen Stargast in ihrer Mitte. Am Programm standen swingende Evergreens wie z. B. „Summertime“ und eher soulig klingende Nummern wie „Fever“ und „Superstition“.

Die Stimme von „Rounder Girl“ Lynne Kieran konnte sich vor dem Hintergrund eines kompakten Big Band-Sounds entfalten und man merkte allen beteiligten MusikerInnen an, dass Ihnen die Zusammenarbeit Spaß macht.

Diese Freude übertrug sich auch auf das Publikum und schon heute dürfen wir auf das nächste Konzert der mitreißenden Zwettler Big Band Formation gespannt sein!



Es war einmal vor gar nicht allzulanger Zeit, als Wünsche noch in Erfüllung gingen, da hatte jeder Hof seinen Hollerbusch. Der Sage nach war er der Baum von Frau Holle. Sie war der gute Geist des Hofes. Und diesem Geist sind wir auf der Spur. Folgen Sie uns!

Der erste Bio-Markt von SONNENTOR.
Mit einer einzigartigen Atmosphäre,
mit einem völlig neuen Genusskonzept.



UNTER'M
**HOLLER
BUSCH**

Feinste biologische Naturalien.
Landstraße 5, Zwettl (gegenüber der Stadtpfarrkirche)



Der Löwe Simba rettet die Tiere des Löwenlandes

MUSICALSOMMER ZWETTL

„Simba oder das Löwenland“

Unter dem Titel „Musicalsommer Zwettl“ gastiert heuer eine spannende Musical-Produktion in Zwettl. Von 9. bis 18. August 2002 heißt es am Festplatz in der Pater-Werner-Deibl-Straße „Vorhang auf!“ für das Abenteuer musical „Simba oder das Löwenland“, das Unterhaltung für die ganze Familie bietet.

Die kleinen und großen ZuschauerInnen können es sich in einem Zirkuszelt bequem machen und täglich jeweils ab 17.00 Uhr miterleben, wie der junge Löwe Simba die Tierwelt des Löwenlandes vor einer Bedrohung rettet. Neben dem Musical „Peter Pan“ zählt „Simba oder das Löwenland“ zu den erfolgreichsten Werken aus der Feder des Autorenduos Brigitta und Herwig Thelen. Das Publikum darf sich auf eine gelungene Mischung freuen: Neben einer ökologischen Thematik – die heile Welt des Löwenlandes wird durch eine Ölleitung und durch die Machenschaften des schwarzen Panthers Chui bedroht – werden temperamentvolle Show-, Ge-

sangs- und Tanzeinlagen geboten und auch für ein „Happy End“ ist gesorgt. Zusätzlich zu den Aufführungen steht täglich ein Kinderrahmenprogramm mit Malen und Schminken am Programm und auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

„Simba oder das Löwenland“

Abenteuer musical für Kinder ab 5 Jahren und die ganze Familie

9./10./11./15./16./17./18. August 2002, jeweils 17.00 Uhr - Zirkuszelt am Festplatz (Pater-Werner-Deibl-Straße)

Karten in allen Raiffeisenbanken sowie in allen Austria Ticket Online-Verkaufsstellen

Information:
Tel. 02716/6401



Architektonisches Schmuckstück, das die Klangsönheit des „Internationalen Orgelfestes Stift Zwettl“ zur Geltung bringt: Stiftskirche Zwettl, aufgenommen am 17. Mai 2002.

Internationales Orgelfest Stift Zwettl 2002

Bereits zum neunzehnten Mal findet im Zisterzienserstift Zwettl das Internationale Orgelfest statt. Im Mittelpunkt steht das Klangjuwel der Stiftskirche, die 1731 errichtete und 1983 in den Originalzustand zurückgeführte Barockorgel von Johann Ignaz Egedacher.

Höhepunkt ist das Orchesterkonzert der „Virtuosi Saxoniæ“ unter der Leitung des Dresdner Trompetenvirtuosen Ludwig Güttler am 7. Juli 2002. Virtuosos für Bläser und Orgel bietet das Ensemble „Art of Brass“ (13. Juli 2002), Musik aus Italien interpretiert das Baseler Ensemble „Les Cornets Noirs“ am 20. Juli 2002. Weiters am Programm steht eine Orgelmesse am Sonntag, 21. Juli 2002. Neben der künstlerischen Leiterin des Festivals, Prof. Elisabeth Ullmann, wirken in diesem Jahr wieder zahlreiche bekannte KünstlerInnen und Gastorganisten mit.

Das komplette Programm des Internationalen Orgelfestes Stift Zwettl finden Sie im Internet: www.zwettl.gv.at (Homepage der Stadtgemeinde Zwettl) bzw. www.stift-zwettl.at (Homepage des Zisterzienserstiftes Zwettl).

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichz. Verlagsort)

Redaktion: Mag. Johann Koller, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/503-127, E-Mail: stadtamt@zwettl.gv.at

Inseratenannahme: Johann Bauer, Johannes Kramreiter, Rosa Marx, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126; Fax: 503-181

Layout: Pressebüro Josef Pflieger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, E-Mail: pressebuero@pflieger.at, Tel.: 02982/39 651, Fax: 02982/39 654

Druck: Druckerei Schulmeister, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17

Titelfoto: Zwettler Sommerferienspiel / J. Bauer

Fotos im Innenteil (soweit nicht anders angegeben): J. Koller, J. Kramreiter, J. Bauer, E. Berger

PILGERREISE AUF DEN SPUREN DES CHRISTLICHEN WUNDERS

Ausstellung „Wer's glaubt, wird selig?“ eröffnet neue Perspektiven

Mit einer feierlichen Vesper und einem von den Zwettler Sängerknaben und Prof. Elisabeth Ullmann musikalisch gestalteten Festakt wurde am 17. Mai 2002 in der Stiftskirche Zwettl eine außergewöhnliche Ausstellung eröffnet, die sich unter dem Titel „Wer's glaubt, wird selig?“ mit dem Thema des christlichen Wunders beschäftigt.

Zentraldirektor Pater Maximilian Krausgruber und Ausstellungsmanager Reinhard Butschell konnten bei strahlendem Sonnenschein zahlreiche interessierte Gäste - unter ihnen auch die Äbte der Stifte Geras und Seitenstetten sowie Vertreter der Stadtgemeinde Zwettl und der Gemeinden der Region Waldviertel-Mitte - willkommen heißen.

Architekt Dipl. Ing. Joachim Heiser und Dipl. Designerin Regina Winkler erläuterten das bauliche und künstlerische Konzept der Ausstellung. Zielsetzung sei es gewesen, eine „behutsame Annäherung an die Wunderaussage“ und einen „Dialog zwischen dem Bestand und den baulichen Neuerungen“ zu bewerkstelligen. Dabei sei es eine enorme Herausforderung gewe-

sen, Besucher in die inneren Bereiche des Klosters einzulassen ohne die Bewohner zu stören und ohne die Intaktheit der Anlage zu gefährden. „Wunder sind nicht unmöglich, wir haben es nur verlernt, in Zusammenhang mit alltäglichen Dingen von Gott zu reden“, gab Univ. Prof. Dr. Michael Ernst aus theologi-

Es gibt kein Wunder für den, der sich nicht wundern kann.
Marie v. Ebner-Eschenbach

scher Sicht eine Einführung in das Ausstellungsthema. „Lassen Sie das ‚s‘ weg und setzen Sie am Schluss anstelle des Fragezeichens ein Rufzeichen: Wer glaubt, wird selig!“, lautete seine „theologische Antwort“ auf den für individuelle Interpretationen offenen Ausstellungstitel.

LAbg. Karl Honeder übermittelte die Grüße des Herrn Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll und würdigte die Rolle der Stifte und Klöster als „unverzichtbare Kulturträger“. Die Ausstellung sei ein „wichtiger Beitrag zur kulturellen und touristischen Entwicklung der Region“, dankte er den Organisatoren der als Dauerausstellung konzipierten Schau für ihr Engagement. „So vieles ist ‚wunderbar‘. Wir begegnen oft Wundern, sehen sie aber nicht“, betonte Abt Prl. Wolfgang Wiedermann in seinen Dankesworten. Wunderbar sei es zum Beispiel auch, dass das Zisterzienserstift Zwettl „nach mehr als 850 Jahren noch immer besteht“, bezog sich Abt Wiedermann auf die wechselvolle Geschichte des Klosters.

Im Anschluss an die Eröffnungsfeier konnten die mehr als 300 geladenen Gäste einen Rundgang durch die Ausstellung machen. Im Abteihof standen Getränke sowie ein Imbiss-Büffet bereit und bis in den späten Nachmittag hinein konnte man gemütlich beisammen sitzen und das schöne Ambiente dieser gelungenen Eröffnungsfeier genießen.

Etwa 1.000 Besucher waren am ersten Ausstellungswochenende zu verzeichnen und nicht zuletzt dank der ausführlichen Berichterstattung im Rundfunk und in den Printmedien ist die Ausstellung „Wer's glaubt, wird selig?“ ein werbewirksamer, zugkräftiger Faktor sowohl für das Stift als auch für die Stadt und Region Zwettl.



Abt Joachim Angerer zählte zu den ersten Ausstellungsbesuchern, die sich auf eine Entdeckungsreise in die inneren Bereiche des Zisterzienserstiftes Zwettl begaben und dem inhaltlichen Leitfaden der Pilgerschaft und des Wunderbegriffs folgten. Als Begleiter durch die Ausstellung stehen mehrsprachige Audioguides zur Verfügung, die ein selbstständiges Kennenlernen der Ausstellungsbereiche ermöglichen.

Das Wunder ist des Glaubens liebstes Kind.
Goethe, Faust I



Ein neuer Blick auf die Klosteranlage: Über Brücken, Stege und Gänge gelangen die Ausstellungsbesucher in bislang unzugängliche Innen- und Außenbereiche des Klosters. Selbst gute Kenner des Zisterzienserstiftes zeigten sich beeindruckt und überrascht, welche reizvollen architektonisch-landschaftlichen Perspektiven durch den Ausstellungsrundgang ermöglicht werden.



Doppelte Buchpräsentation zu heimatkundlichen Themen

Die sehr gut besuchte und sehr gelungene Buchpräsentation des Waldviertler Heimatbundes und der Forschungsgemeinschaft „Walther von der Vogelweide - ein Waldviertler“ am 27. Mai 2002 im Saal der Bank und Sparkassen AG Waldviertel Mitte führte eindrucksvoll vor Augen, dass die Heimatforschung in Zwettl einen hohen Stellenwert hat und dass aus dieser Arbeit wertvolle Erkenntnisse resultieren.

Sie zeigte auch, dass es in Zwettl schon immer Persönlichkeiten gab, die sich mit 100%igem Einsatz einem bestimmten Thema widmeten. Der „Gärtner und Büchernarr“ Rudolf Sattig (1903-1982) gehörte zu diesen Persönlichkeiten ebenso wie der „Rauchfangkehrermeister und Antiquitätensammler“ Hubert Anton (1921-1990) und der Brauerei-Pionier Karl Schwarz.

Waldviertler Biographien

Diese und weitere Zwettler und Waldviertler Persönlichkeiten werden im 368 Seiten umfassenden, ersten Band der „Waldviertler Biographien“ präsentiert.

Dabei ist es das Verdienst der einzelnen Autoren und Autorinnen, die spannenden Lebensgeschichten dieser Persönlichkeiten wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Den roten Faden für die Präsentation lieferte

Dir. Franz Fichtinger, der auf bewährte souveräne Weise den Part des Moderators übernahm.

Als Mitherausgeber der „Waldviertler Biographien“ ging der Horner Historiker Dr. Erich Rabl auf die Entstehungsgeschichte dieses Werkes ein. Als Autoren kamen Dr. Charlotte Ziegler, Mag. Franz Pötscher und Friedel Moll zu Wort: Die von ihnen präsentierten Lebensdarstellungen stecken voller interessanter, spannender und oft auch unterhaltsamer Details.

„Das Waldviertel.

Die Heimat Walthers von der Vogelweide“

Anschließend befasste sich der bekannte Heimatforscher Walter Klomfar mit dem Thema „Das Waldviertel. Die Heimat Walthers von der Vogelweide“ und präsentierte die gleichnamige Broschüre, die auf 64 Seiten über die Grundlagen der Waldviertler



Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner (Mitte) dankte den Vortragenden des Waldviertler Heimatbundes und der Forschungsgemeinschaft „Walther von der Vogelweide - ein Waldviertler“ für ihr Engagement (v. li.): SR Friedel Moll, Dir. Franz Fichtinger, Dr. Charlotte Ziegler, Walter Klomfar, Mag. Franz Pötscher und Dr. Erich Rabl.

Walther von der Vogelweide-Theorie informiert.

Musikalisch umrahmt wurde diese zweifache Buchpräsentation vom Zwettler Kammer-

musiktrio unter der Leitung von Dir. Josef Paukner. Auch für das leibliche Wohl der geschichtsinteressierten Besucher war bestens gesorgt.



Leyrer + Graf Baugesellschaft

Gmünd • Horn • Weitra • Wien • Zwettl • Freistadt

Hochbau - Tiefbau - Holzbau
Generalunternehmer - Fertigbeton - Bauschuttrecycling

<http://www.leyrer-graf.at> **Auf uns können Sie bauen**

NERVÖS, ÜBERARBEITET, SCHLAFLOS?

dann

MARIA BRÜNDL HERZ- & NERVENELIXIER

Ein Waldviertler Kräutertonikum

Erzeugung und Alleinverkauf:

Apotheke
„ZUM SCHWARZEN ADLER“
Mag. pharm. J. SCHÜLLER
beim Hundertwasserbrunnen
3910 Zwettl, Hauptplatz 11
Tel. 02822/52458, Fax Dw 13
E-Mail: apotheke.zwettl@aon.at



Datum	Ärzte Spr. Zwettl	Ärzte Spr. Schweiggers	Ärzte Spr. Rappottenstein	Ärzte Spr. Niedernondorf	Zahnärzte
29./30. Juni	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Walter Kölbel Tel.: 02829/8200	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	DDr. Tawar Kumnakch, Litschau Tel.: 02865/5150
6./7. Juli	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Gertrude Weissinger, Rappottenstein Tel.: 02828/8410
13./14. Juli	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Christoph Preißl Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Lieselotte Mayer, Weitra Tel.: 02856/3500
20./21. Juli	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Lothar Kern, Zwettl Tel.: 02822/51888
27./28. Juli	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Walter Kölbel Tel.: 02829/8200	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Rudolf Gloser, Heidenreichstein Tel.: 02862/52542
3./4. Aug.	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815		Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Karl Müller- Bruckschwaiger, Schweiggers
10./11. Aug.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	Dr. Walter Kölbel Tel.: 02829/8200	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Herbert Stix, Allentsteig Tel.: 02824/27183
15. Aug.	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904		Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Xenia Schwägerl- Türschenreuth, Groß Gerungs Tel.: 02812/5490
17./18. Aug.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Walter Kölbel Tel.: 02829/8200	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Xenia Schwägerl- Türschenreuth, Groß Gerungs Tel.: 02812/5490
24./25. Aug.	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Michael Bilek, Hoheneich Tel.: 02852/51860
31. Aug.	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969		Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Branko Grahovac, Zwettl Tel.: 02822/52981

Bitte beachten Sie, dass es gelegentlich kurzfristig zu Änderungen bei den Dienstplänen der Ärzte und Apotheken kommen kann. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte der Lokalpresse (NÖN Zwettl) oder erhalten Sie bei der Bezirksstelle Zwettl des Roten Kreuzes (02822/522 44-0; Notruf 144; Ärztenotdienst 141)!

Apothekendienst in der Stadt Zwettl

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52 458
29./30. Juni, 13./14. Juli, 27./28. Juli, 10./11./15. Aug., 24./25. Aug., 7./8. Sept.

Kuenringerapotheke, Weitraer Str. 45, Tel.: 02822/53 037
6./7. Juli, 20./21. Juli, 3./4. Aug., 17./18. Aug., 31. Aug./1. Sept., 14./15. Sept.

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

Kultur

**Konzerte, Theater, diverse
Veranstaltungen:**

Sa., 6. Juli, 20.00 Uhr
Dämmerchoppen
Musikverein C. M. Ziehrer
Hauptplatz Zwettl

Sa., 20. Juli bis 28. Juli
Musikfabrik Edelhof

Mo., 29. Juli bis 3. August
*Sommerakademie in Stift Zwettl mit
Prof. Konrad Richter*
Stift Zwettl

Sa., 3. August, 20.00 Uhr
Dämmerchoppen
Musikverein C. M. Ziehrer
Hauptplatz Zwettl

Fr., 9. August bis
So., 11. August, jeweils 17.00 Uhr
Kindermusical
Simba oder das Löwenland
Festplatz bei der
Viehversteigerungshalle

Fr., 9. August bis So., 11. August
2. Dürnhöfer Hexenmarkt
mit Rahmenprogramm
Museum Dürnhof

Do., 15. August bis
So., 18. August, jeweils 17.00 Uhr
Kindermusical
Simba oder das Löwenland
Festplatz bei der
Viehversteigerungshalle

Sa., 7. September und
So., 8. September
Fest der Brauerei Zwettl
Gelände der Brauerei Zwettl

Sa., 14. September
Kreuzmarkt
Stadtzentrum

Internationales Orgelfest Stift Zwettl

So., 30. Juni, 18.00 Uhr
Orgelkonzert „FÜR ZWEI“
Michaela Aigner, Felix Friedrich
Krebs, Bach, Kellner, Kuchar,
Lucchinetti
Stiftskirche Zwettl

So., 7. Juli, 18.00 Uhr
Orchesterkonzert
Virtuosi Saxoniae
Solist und Leitung:
Ludwig Güttler
Orgel: **Elisabeth**
Ullmann

Bach, Reinken, Stanley,
Fux
Stiftskirche Zwettl

Sa., 13. Juli, 18.00 Uhr
*Virtuoses für Bläser
und Orgel*
Ensemble Art
of Brass
Orgel: **Konstantin**
Reymaier
Haßler, Pachelbel,
Poglietti, Bach, Ewald
Stiftskirche Zwettl

Sa., 20. Juli, 18.00 Uhr
Sonate Concertate,
Motetti a Voce Sola
Ensemble Les Cornets Noirs (Basel)
Leitung: **Johannes Strobl**
Orgel: **Elisabeth Ullmann**
Castello, Cazatti, Frescobaldi,
Legrenzi, Marini
Stiftskirche Zwettl

So., 21. Juli, 10.00 Uhr
Orgelmesse
Orgel: **Johannes Bigenzahn**
Muffat, Pachelbel, Froberger
Stiftskirche Zwettl

Vernissagen, Ausstellungen

Dauerausstellung:
*„Freimaurerei vom Barock bis
Heute“*

Sonderausstellung:
„Zum Wohl ihr Brüder“
Freimaurergläser von 1740 bis Heute
Museum Schloß Rosenau
(Ausstellung bis 31.10,
täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr)

Dauerausstellung:
Wer's glaubt, wird selig?
Das Christliche Wunder
Stift Zwettl

bis 10. August
Regina Kubelka
„Farbe-Freude-Freiheit“
Acryl auf Leinwand
Kloane Galerie im Gwölb

Fr., 16. August, 19.30 Uhr
Vernissage:
Manfred Kaufmann
Acryl, Pastell, Kohle, Rötel
Kloane Galerie im Gwölb
Ausstellung bis 14. September

Fr., 6. September 2002
Vernissage:
Walpurga Orttag-Glanzer
Malerei, Grafik
Blaugelbe Zwettl
Ausstellung bis 29. September

Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte
unter Tel.: 02822/550-25 und 26

Fr., 26. Juli, 20.00 Uhr
Geistliche Chormusik
Konzert des Bach-Chores Halle /
Westfalen - Stiftskirche

Mo., 29. Juli 19.00 Uhr bis
Sa., 3. August 13.00 Uhr
Erlebnisland Waldviertel
Leitung: Friederike und
Leopold Wieseneder

So., 11. August 19.00 Uhr bis
Sa., 17. August 13.00 Uhr
Der bewährte Gitarrekurs
Leitung: Philipp Gumhalter,
Ralph A. Hamburger, Wolfgang
Rohorzka
Kursbeitrag: € 102,-

Mi., 14. August 19.30 Uhr
Gitarrewochen-Liederabend:
*Lieder zwischen Himmel, Wien
und Erde*
Mit Ralph A. Hamburger,
Norbert Hofer, Heinz Gröbl

So., 18. August 19.00 Uhr bis
So., 25. August
14. Zwettler Singwoche
Leitung: Mag. Gabor Rivo
Kursbeitrag: € 80,- zuzüglich
der Extrabuchungen

Do., 22. August 20.00 Uhr
Konzertabend:
Wein, 5 Weiber und Gesang
mit dem Frauenensemble
„Musica Cantabile“
Freiwillige Spenden erbeten

Sa., 24. August 20.00 Uhr
Festlicher Konzertabend
Abschlusskonzert der

Zwettler Singwoche
Freiwillige Spenden erbeten

Fr., 30. August 17.00 bis 18.15 Uhr
Besserer Start ins neue Schuljahr
**Entspannungs- und Konzentrations-
übungen für Kinder von 8 – 12 J.**
und weitere 5 Termine im September
Leitung: Dr. Johanna Filek
Kursbeitrag: € 120,-

Fr., 30. August 19.00 bis 21.30 Uhr
**Autogenes Training – konzentrierte
Selbstentspannung für Erwachsene**
und weitere 5 Termine im September
Leitung: Dr. Johanna Filek
Kursbeitrag: € 120,-

Fr., 27. September 20.00 Uhr
Informationsabend:
**Österreich-Tschechien: Warum ist die
Nachbarschaft so schwierig?**
Referentin: Barbara Coudenhove-
Kalergi
Kursbeitrag: € 6,-

Sport

**Fr., 12. Juli, bis
So., 14. Juli**
Tennis-Breitensportturnier
Tennisanlage Propstei

**Sa., 13. Juli 9.00 Uhr und
Sa., 14. Juli 10.00 Uhr**
Union Pferdesportverein Edelhof
Landesmeisterschaft Gespannfahren
Pferdezentrum Edelhof

So., 28. Juli, 14.30 Uhr
Trabrenntag am Edelhof

Sa., 24. August, 14.30 Uhr
Trabrenntag am Edelhof

Do., 29. August bis 31. August
Union Zwettl – Sektion Tennis
Zwettler Tennis Jugendturnier
NÖTV Kat. III
Tennisanlage Propstei

So., 15. September, 14.30 Uhr
Trabrenntag am Edelhof



Änderungen vorbehalten!



Freuten sich zusammen mit dem Autor Friedel Moll (3. v. li.) über die gelungene Präsentation des siebten Bandes der Zwettler Zeitzeichen (v. li.): Hofrat Mag. Wilhelm Mazek, Werner Fröhlich, Bezirkshauptmann-Stv. MMag. Andrea Kaufmann-Salzer, SR Maria Moll und Stadtrat Mag. Werner Reilingner.

SCHÜTZENGILDE, BÜRGERKORPS UND BLASMUSIK

Der siebte Band der „Zwettler Zeitzeichen“ wurde präsentiert

Von einer spannenden Spurensuche in den historischen Archiven und von einer „Sternstunde im Leben eines Stadtarchivars“ wusste Friedel Moll zu berichten, als er am Freitag, 21. Juni 2002, im Saal der Sparkasse Zwettl den jüngsten Band der Reihe „Zwettler Zeitzeichen“ präsentierte.

Eine solche „Sternstunde“ war der Fund eines Dokumentes aus dem Jahr 1708, in dem Kaiser Josef I. den Zwettler Bürgern eine Salzspende gewährte. Die kaiserliche Gabe erfolgte nicht uneigennützig sondern mit der Absicht, den Zwettler Bürgern das Thema Stadtverteidigung schmackhaft zu machen.

In seinem Band „Schützengilde, Bürgerkorps und Blasmusik“ fügt Friedel Moll die gesammelten Dokumente zu einem spannenden Puzzle zusammen, das einen thematischen Bogen von der Zwettler Stadtverteidigung über die Tradition der Zwettler Schützenfeste und Schützengesellschaften bis hin zu den Anfängen der Zwettler Blasmusik schlägt.

Friedel Moll zeichnet in seinem neuesten Werk auch ein Porträt der „bis in die Gegenwart sehr aktiven und sehr erfolgreichen“ Schützenvereine: „Der Sport- und Jagdschützenverein Zwettl ist mit Sicherheit der älteste Verein unserer Stadt“, beschreibt er die lange Geschichte dieses Vereines und auch das „Waldviertler Bogenzentrum“ setze die Tradition der Zwettler Schützengesellschaften auf sportlich höchst erfolgreiche Weise fort. Viele, bis dato unveröffentlichte Bilddokumente machen den neuen „Zeitzeichen“-Band zu einer Fundgrube für geschichtsinteressierte LeserInnen. Im Anhang finden sich beispielsweise

die mit Bildmotiven geschmückten historischen Zwettler Schützenscheiben, die zum Bestand des Stadtmuseums gehören.

Abschließend dankte Friedel Moll den Gemeindeverantwortlichen für die Unterstützung: „Alle, die in Zwettl an historischen Themen arbeiten, erhalten seitens der Gemeinde uneingeschränkte Unterstützung und diese positive Einstellung im Umgang mit der Geschichte hat unserer Stadt den Ruf eingetragen, beispielhaft für das ganze Land zu sein“, so Friedel Moll in seinen Dankesworten. Kulturstadtrat Mag. Werner Reilingner und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner nahmen die Präsentation zum Anlass, um Friedel Moll für seine wertvollen Beiträge zur Erforschung der Zwettler Geschichte zu danken. Neben seiner ehrenamtlichen Funktion als Leiter des Zwettler Stadtarchives ist Friedel Moll auch mehrmaliger Autor, Ko-Autor und „geistiger Vater“ der Zwettler Zeitzeichen und es sei erfreulich, so führte Bgm. ÖkR Pruckner aus, dass diese erfolgreiche Reihe auf mittlerweile sieben Bände angewachsen ist.

Ein besonderer Dank galt auch dem Ensemble „Zwettler Musikanten“ unter der Leitung von Dir. Josef Paukner, das für die gelungene musikalische Umrahmung dieser Abendveranstaltung sorgte.

Start des Zwettler Sommerferienspielles

ZWETTLER FERIENFEST am Hauptplatz

Sa., 6. Juli, von 10.00 bis 17.00 Uhr

ab 10.00 Uhr: Lustige Hüpfburg, Gratisluftballons, Gratiszuckerl, Glückstaifun mit tollen Gewinnen

ab 14.00 Uhr: Müllers Freunde präsentieren „Müllers Kleine Olympiade“. Hier können alle ob Klein oder Groß jederzeit mitmachen! Sammeln, Basteln, Raten und Erzählen gehören dabei ebenso zu den olympischen Disziplinen wie Balancieren und Zielwerfen.

(Jugendreferat der Stadtgemeinde Zwettl - Werbegemeinschaft Zwettl)

TENNISKURS FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahre - Termin I: Mo., 8. bis Fr., 12. Juli;

Termin II: Mo., 15. bis Fr., 19. Juli,

Tennisanlage Propstei Zwettl

Ein fünftägiges „all-inclusive“

Tenniscamp (durchgehende Betreuung von 9 - 16 Uhr)

mit den beiden staatlich geprüften Tennislehrern Iris und Marcel. Der Kurs wird in Kleingruppen mit intensiver, individueller Betreuung abgehalten. Die Teilnehmer erlernen die Methodik der Grundschnitte in spielerischer Form. Zur Auflockerung werden Ball- und Geschicklichkeitsspiele sowie Mal- und Bastelmöglichkeiten angeboten. Abschlussturnier mit gemeinsamen Grillabend. Kostenloser Schlägerverleih möglich.

Kostenbeitrag inkl. Mittagessen: Euro 130,- / Ermäßigung für Mitglieder des UTC Zwettl.

Anmeldung unbedingt erforderlich.

Kontakt: 0664/4143454 (Iris Minihold), 06645033341 (Marcel-Philipp Pipal).

(UTC Zwettl)

KLETTERN IM KLETTERGARTEN KLEEHOF

Die., 9. und 23. Juli, Die., 6. und 20. August, Klettergarten bei Kleehof, ab 17.00 Uhr

Für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Mitzubringen: Sportbekleidung und Turnschuhe.

Informationen bei Wolfgang Fröschl (02822/52429).

Bei Regen findet die Veranstaltung nicht statt!

(Alpenverein Zwettl)

ROCK'N ROLL, BOOGIE WOOGIE, SQUARE - LINE-DANCE,...

Die., 9., 16., 23., 30. Juli und 6. und 13. August, Turnsaal der VS Zwettl, ab 18.30 Uhr

Einführung in das Welttanzprogramm. Kostenlos für Leute von 6 bis 99 Jahren. Mitzubringen sind Turnschuhe mit heller Sohle und Turnbekleidung. Abschlussbewerb (Bild rechts)! Anmeldung beim Ferientelefon erforderlich!

(Tanzschule Lollipop)

ZwettlerSomme

Spiel, Spaß und „Action“ im Juli und August

In Zusammenarbeit mit Vereinen und mit Hilfe von zahlreichen Privatpersonen organisiert das Jugendreferat unserer Gemeinde wieder ein umfangreiches Ferien- und Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche. Den Auftakt bildet am Samstag, 6. Juli 2002, das Ferienfest am Hauptplatz. Von 10.00 bis ca. 17.00 Uhr gibt es wieder ein buntes Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Gartisluffballons und Glückstaifun. „Müllers Freunde“ laden alle großen und kleinen Festgäste zu einer lustigen Spiele-Olympiade ein.

Auch in diesem Jahr umfasst das Zwettler Ferienfest wieder eine ganze Bandbreite an Aktivitäten: Tennis, Klettern, Rock'n'Roll-Tanz, Beachvolleyball, Kinderpizzabacken, Rollerblades-Slalomlauf, Pfadfinder-Lager, Schnupperreiten, Bogenschießen, Fußball, Malen, Indianer- und Westernfest, Fahrrad-Geschicklichkeitsfahren, Schach, Wandern und vieles mehr. Auch heuer stehen wieder gemeinsame Ausflüge - zum Beispiel zu den Winnetou-Spielen nach Gföhl - und spannende Kurse am Programm.



ferienspiel 2002



Für Spaß und Abwechslung ist in Zwettl in den Sommerferien bestens gesorgt. Wir wünschen schon heute viel Freude und gute Unterhaltung beim „Zwettler Ferienspiel“!

BEACHVOLLEYBALL - RASENVOLLEYBALL

Mi., 10., 17., 24. und 31. Juli, Sportplatz HAK Zwettl, 16.00 bis 18.00 Uhr

Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Grundkenntnisse erforderlich!

Mitzubringen: Sportausrüstung, eventuell Knieschützer.

(Sportunion Zwettl – Sektion Volleyball)

KINDERPIZZABACKEN

Do., 11. Juli und Do., 22. Aug., Pizzeria San Marco Zwettl

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren:

14.00 bis 15.00 Uhr

Für Kinder von 11 bis 14 Jahren:

15.00 bis 16.00 Uhr

Wir backen Pizzas mit allerlei oben drauf. Eventuell Schürze mitnehmen!

Unkostenbeitrag: Euro 3,- (beinhaltet eine Kinderpizza und ein Getränk),

Treffpunkt in der Pizzeria San Marco (Zum Fliegenden Holländer), Zwettl,

Anmeldung beim Ferienteleson erforderlich!

(Pizzeria San Marco)



SCOOTER UND ROLLERBLADES

Sa., 13. Juli ab 14.00 Uhr, Treffpunkt 13.30 Uhr Kunsteisbahn Zwettl

14.00 Uhr Scooter-Hindernisparcours für Kinder von 6 bis 10 Jahren.

16.00 Uhr Rollerblades-Slalomlauf für Kinder von 10 bis 14 Jahren. Anmeldung beim

Ferienteleson mit Altersangabe bis 10. Juli erforderlich. Bitte eigenen Scooter oder Rollerblades mit Sicherheitsausrüstung mitbringen. Es warten schöne Preise auf Euch.

(Eissportverein Zwettl)

DIE GENDARMERIE - DEIN FREUND UND HELFER

Do., 18. Juli Treffpunkt Gendarmerieposten Zwettl, Weitraerstrasse 17

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren: 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Für Kinder von 10 bis 14 Jahren: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Die Gendarmerie, „dein Freund und Helfer“ zeigt dir so manch Interessantes wie Besichtigung von Dienstfahrzeugen, Führung durch die Leitzentrale, Abnahme von Fingerabdrücken,...

Anmeldung beim Ferienteleson erforderlich!

(Gendarmerieposten Zwettl)

VOLT, AMPERE, WATT – Was ist das?

Sa., 20. Juli, Treffpunkt Parkplatz Bründlkirche, 14.00

Wanderung entlang des Kamps zum alten Wasserkraftwerk und Besichtigung des Kraftwerkes. Alle Begriffe rund um den Strom werden von Fachleuten erklärt. Für Kleinkinder ist eine Begleitperson notwendig. Für jeden Teilnehmer gibt es ein Gratisgetränk! Anmeldung beim Ferienteleson erforderlich!

(EVN-Zwettl)

EINE ERLEBNISNACHT

und ein ganzer Tag am Pfadfinderlager in St. Martin bei Weitra

Treffpunkt am Mi., 24. Juli, 16.00 Uhr Zwettler Pfadfinderheim in der Gartenstraße

Für Kinder von 10 bis 13 Jahren. Die Kinder werden mittels Fahrgemeinschaften nach St. Martin transportiert. Die Nacht und der nächste Tag (Elternbesuchstag) wird am Pfadfinderlager verbracht. Mitzubringen sind: Schlafunterlage, Schlafsack, Trainingsanzug, Taschenlampe, ev. Regenschutz, feste Schuhe. Schriftliche Anmeldung mit ev. Meldeabschnitt (liegt im Infobüro auf) bis spätestens 17. Juli unbedingt erforderlich. Eine Teilnahme ist sonst leider nicht möglich. Es wird keine Haftung übernommen!

Unkostenbeitrag inkl. gesamter Verpflegung: Euro: 13,-

(Pfadfindergruppe Zwettl)

SCHNUPPERREITEN, GESPANNFAHREN, HAUSTIERE, ...

Do., 25. Juli und Die., 13. August, jeweils ab 13.30 Uhr und 14.30 Uhr

Für Kinder von 7 bis 14 Jahren. Kinder bis 10 Jahre nur in Begleitung Erwachsener! Treffpunkt: Pferdestall Edelhof bei Zwettl. Mitzubringen: feste Schuhe (Turnschuhe).

Anmeldung beim Ferienteleson erforderlich! Begrenzte Teilnehmerzahl!

(Sportunion Pferdeverein Edelhof)

LERNE SPIELERISCH ERSTE HILFE

Fr., 26. Juli, Rot-Kreuz Zentrale Zwettl, 14.00 bis 16.30 Uhr

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Darstellung von Sofortmaßnahmen für Kinder.

Realistische Unfalldarstellung – kleine Wunden werden „aufgemalt“ und behandelt. Alte Kleidung mitbringen – Fleckengefahr. Anmeldung beim Ferientelefon erforderlich.

(Österreichisches Rotes Kreuz)

ROBIN HOOD

Sa., 27. Juli: 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

So., 28. Juli: 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Mit Pfeil und Bogen ins Schwarze treffen! Treffpunkt ist der Vereinsplatz in Zwettl-Oberhof.

Für Kinder ab 10 Jahre. Erwachsene sind herzlich willkommen. Kindersportbögen sind vorhanden. Wetterfeste Kleidung mitnehmen!

(Sportunion Zwettl – Sektion Bogenschützen)

WINNETOU I

So., 28. Juli, Treffpunkt/Abfahrt um 15.00 Uhr vor dem Stadtamt Zwettl

Fahrt zu den Winnetou-Spielen nach Gföhl. Für Kinder ab 6 Jahren. Schriftliche Anmeldung bis 22. Juli im Infobüro (Altes Rathaus) mittels aufliegenden Anmeldeabschnitten erforderlich.

Unkostenbeitrag: Euro 10,-.

(GR Andrea Elsigan und GR Andrea Wiesmüller)

TENNISCAMP - Sport, Spiel & Spaß in Rottenbach

Termin I: 29. Juli bis 2. August, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Tennisanlage Rottenbach

Termin II: 5. Aug. bis 9. August, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Tennisanlage Rottenbach

Für Kinder und Jugendliche (Anfänger und Fortgeschrittene) im Alter von 7 bis 18 Jahren.

Geboten wird spielerischer und kindgerechter Tennisunterricht in Gruppen, Kreativtag, Spiele, Bücher, Tischtennis, Fußball, kleiner



Kinderspielplatz, gemeinsames Mittagessen, Abschlussturnier mit Siegerehrung.

Kostenbeitrag inkl. Mittagessen: Euro 75,-

Mitzubringen sind: Tennisschläger, Kappe, Sonnenbrille.

Mindestteilnehmerzahl: 16

Informationen und telefonische Voranmeldung unter 0664/4742080 (Hr. Werner Siegl) oder 0664/5354810 (Hr. Johannes Völk) - Anmeldeformular wird zugesandt.

(UTC Marbach am Walde)

ZwettlerSomme

Spiel, Spaß und „Acti

LEIBCHEN BEMALEN

Sa., 3. August, Altes Rathaus Zwettl, 9.00 bis 11.30 Uhr

Leibchen mit lustigen Motiven bemalen. Für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Leibchen werden gegen einen Unkostenbeitrag von Euro 5,- zur Verfügung gestellt. Bitte Malschürze und eventuell Motive mitbringen. Teilnehmerzahl maximal 25 Kinder.

Anmeldung mit Altersangabe beim Ferientelefon erforderlich!

(Margit Hutterer)



UNTER 10 FUSSBALLTURNIER

Do., 8. August, Sportplatz Oberstrahlbach, ab 9.00 Uhr

Stell dir eine Mannschaft selbst zusammen (6 Feldspieler + 1 Tormann)! Bring deine Freunde mit. Fußballdressen, wenn notwendig, stehen zur Verfügung. Anmeldung unbedingt mit Altersangabe bis 1. August 2002 beim Ferientelefon erforderlich!

(Sportclub – SC Sparkasse Zwettl)

ERSTE HILFE

Fr., 9. August, Rot-Kreuz Zentrale Zwettl, 14.00 bis 16.30 Uhr

Für Kinder von 10 bis 14 Jahren. Darstellung von Sofortmaßnahmen. Realistische Unfalldarstellung. Führung durch die neue Rot-Kreuz-Zentrale mit Erklärung der Einsatzfahrzeuge. Anmeldung beim Ferientelefon erforderlich.

(Österreichisches Rotes Kreuz)

ICH WERDE FEUERWEHRMANN

Sa., 10. August, Feuerwehrzentrale Zwettl, ab 13.00 Uhr

Besichtigung der Feuerwehrzentrale, Blick auf Zwettl vom Kran mit Arbeitskorb aus luftiger Höhe, Mitfahren mit Einsatzfahrzeugen,... Für Kinder bis 15 Jahre.

(Freiwillige Feuerwehr Zwettl)



ferienspiel 2002

on " im Juli und August

KLEINE WANDERUNG MIT LAGERFEUER

Sa., 17. August, 14.00 Uhr, Treffpunkt Bus-Bahnhof „HAM HAM“

Für Leute ab 4 Jahren. Erwachsene sind herzlich willkommen. Anmeldung beim Ferienteleson erforderlich!

(Naturfreunde Zwettl)

INDIANER & WESTERNFEST

Sa., 17. August, Kindernest Zwettl, Neuer Markt, ab 14.00 Uhr

Komm doch zum Indianer- und Westernfest ins Kindernest. Es gibt Bastel- und Spielstationen, Westernbootrennen, Tipizelt, Lagerfeuer,..... Für Kinder ab 2 Jahren. Anmeldung beim Ferienteleson bis 8. August erforderlich.

(NÖ Hilfswerk, Familie Aktiv Zwettl)

FAHRRAD-GESCHICKLICHKEITSAHREN

Sa., 17. August, Karl Hagl-Straße, Zwettl, ab 14.00

Bewerb in 4 Altersklassen: bis 8 Jahre, 8 bis 10 Jahre, 10 bis 12 Jahre und 12 bis 14 Jahre. Mitzubringen sind: lange Hose, geeignete Schuhe, eventuell Sturzhelm und Fahrräder (Fahrräder können auch kostenlos ausgeborgt werden). Es warten schöne Preise auf euch.

Anmeldung beim Ferienteleson erforderlich!

(Trialclub Schleifgraben)



KINDERLÄUFE AUF DER TRABRENNBAHN

Sa., 24. August, Trabrennbahn Edelfhof, Treffpunkt 15.30 Uhr bei der Tribüne

Für Kinder von 5 bis 14 Jahren. Die max. Länge beträgt 400 m. Gestartet wird in verschiedenen Altersgruppen. Schriftliche Anmeldung im Infobüro (Altes Rathaus) mittels aufliegenden Anmeldeabschnitten erforderlich. Zusätzlich findet ein Malwettbewerb mit Künstler Karl Moser statt.

(Sportunion Pferdeverein Edelfhof)



„SCHACH - MATT“ Seminar f. Anfänger und Fortgeschrittene

Die., 27. bis Fr., 30. August, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr,

Gasthof Schierhuber, Hamerlingsaal

Schachseminar für Anfänger und Fortgeschrittene mit Fideimeister Frantisek Blatny. Für Kinder ab 6 Jahren. Anmeldung beim Ferienteleson erforderlich.

Unkostenbeitrag: Euro 10,-

(Schachklub Zwettl)

GROSSES FERIENABSCHLUSSFEST

Sa. 31. August, Hauptplatz Zwettl, ab 14.00 Uhr

Lustige Spiele und Überraschungen am Zwettler Hauptplatz. Große Verlosung – Ferienpass! Tolle Preise! Ausklang des heurigen Sommerferienspiels.

(Jugendreferat der Stadtgemeinde Zwettl)

Liebe Kinder und Jugendliche!

Das Jugendreferat der Stadtgemeinde Zwettl hat in Zusammenarbeit mit Vereinen und Privatpersonen ein umfangreiches Ferien- und Freizeitprogramm erstellt. Auch heuer wird der Ferienpass (erhältlich bei jeder Veranstaltung) aufgelegt, mit dem du beim Ferienabschlussfest am 31. August tolle Preise gewinnen kannst. Du musst aber heuer an mindestens acht Veranstaltungen teilnehmen, dann bist du dabei. Wir hoffen, dass wir wieder das Richtige gefunden haben.

Liebe Eltern!

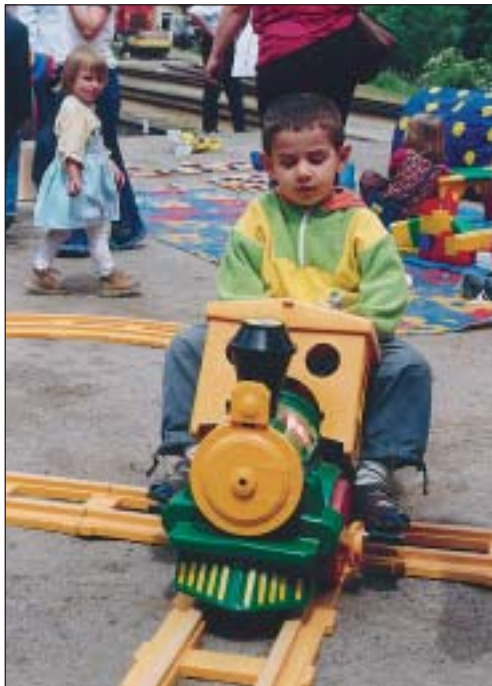
Bitte beachten Sie, dass aus organisatorischen Gründen bei einigen Programmpunkten eine Anmeldung beim Ferienteleson, unter der Nummer 02822/503-129 (Infobüro Altes Rathaus, Hauptplatz 4, 3910 Zwettl) unbedingt erforderlich ist. Wir danken für Ihr Verständnis!

Viel Spaß wünschen die Veranstalter!

„Bahnhoffest“ war ein Publikumsmagnet

Ein tolles Fest, bei dem vor allem für die Kinder sehr viel geboten wurde und das sich durch eine sehr nette und fröhliche Stimmung auszeichnete – diesen Eindruck hinterließ das Zwettler „Bahnhoffest“ bei den zahlreichen begeisterten Besucherinnen und Besuchern.

Am 8. und 9. Juni konnten im Rahmen einer Fahrzeugschau am Gelände des Zwettler Bahnhofes moderne, PS-starke Triebfahrzeuge und nostalgische Lokomotiven besichtigt werden. Neben der Musikkapelle Marbach am Walde und dem SC Zwickl Zwettl wirkten u. a. auch die NÖ Volkshilfe sowie der ARBÖ und der Martinsberger Lokalbahnverein bei der Gestaltung des unterhaltsamen Rahmenprogramms mit. Kraft und Ausdauer waren beispielsweise beim Gleis-Sägewettbewerb gefragt: Etwa sechs Minuten brauchte der schnellste Teilnehmer, um eine Schiene mit Hilfe eines speziellen Schneidegerätes zu durchtrennen. Wer seine Kräfte eher schonen wollte, konnte sich im Warteraum eine informative Fotoausstellung über die Renovierung der Zwettler Eisenbahnbrücke anschauen oder zu einer Gratisfahrt zwischen dem Bahnhof Zwettl und der Haltestelle Zwettl aufbrechen. Fazit: Das „Bahnhoffest“ war ein gelungenes Fest für Jung und Alt, das unbedingt wiederholenswert ist!



Die letzten Schillinge können in Euro umgetauscht werden

„Euro-Tour“ der Österreichischen Nationalbank in Zwettl

Am Donnerstag, 4. Juli 2002, macht die „Euro-Tour“ der Österreichischen Nationalbank (OeNB) in Zwettl Station. Der heimischen Bevölkerung wird in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr auf dem Zwettler Dreifaltigkeitsplatz ein besonderes Service angeboten: Im OeNB-Info-Bus können Schilling-Bestände kostenlos in Euro umgetauscht werden. Interessenten ersparen sich damit den Weg zur OeNB-Zweiganstalt in St. Pölten.

Darüber hinaus werden umfassende Informationen zum Euro und zu seinen Sicherheitsmerkmalen angeboten. Weiters am Programm steht ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen.

Die Ziehung der Gewinner findet um 17.00 Uhr beim OeNB-Bus am Dreifaltigkeitsplatz statt und die Überreichung der Preise erfolgt anschließend durch Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner.

Sponsorlauf für Menschlichkeit und Solidarität

Unter dem Titel „Waldviertler Zwei-Stunden-Runden – Laufen für die Menschlichkeit!“ wird am 29. September 2002 eine Benefiz-Sportveranstaltung in der Zwettler Innenstadt durchgeführt. Ab ca. 15.00 Uhr haben Läuferinnen und Läufer jeder Altersgruppe die Möglichkeit, für einen guten Zweck zu laufen. Die ausgewiesene Laufrunde führt über eine Distanz von ca. 680 Metern vom Zwettler Hauptplatz durch die Hamerlingstraße über die Schulgasse und wieder zurück zum Hauptplatz.

Das Besondere an dieser Idee ist, dass sich alle TeilnehmerInnen bereits im Vorfeld einen „Sponsor“ suchen, der sich für jede gelaufene Runde zu einem Spendenbetrag verpflichtet. Beim Sponsoring sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt: So können Großeltern ihr Enkelkind sponsern, Firmenchefs ihre Mitarbeiter, Stammtischrunden ihren Wirt, SchülerInnen ihre LehrerInnen usw. Das „Spenden“ wird auf diese Weise zu einem Erlebnis, jeder kann als LäuferIn mitmachen, aber auch jeder kann sich als Sponsor für einen guten Zweck engagieren. Der Erlös kommt der neuen Tageseinrichtung für schwer körper- und mehrfach behinderte Erwachsene zugute. Die Zwettler Benefiz-Laufveranstaltung soll für alle Beteiligten zu einem Zeichen der Solidarität werden: Eine Stadt und eine Region machen sich stark für ihre benachteiligten Mitmenschen. Als Teilnehmer werden u. a. auch prominente Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur erwartet. „Der Lauf dient nicht nur dem guten Zweck sondern besitzt auch einen hohen Unterhaltungswert für die Beteiligten und für das Publikum“, freuen sich die Veranstalter auf Ihr Kommen.



Mercedes - Benz
Vertragswerkstätte

PKW - TRANSPORTER - NFZ

Wiesenthal & Turk Autoservice GmbH

Zwettl, Kremserstraße 38, Tel: 02822/535 25

Karosseriereparaturen - Zubehör - Leasing

„Knödelolympiade“ war ein gelungenes Fest

Vor rund drei Jahren taten sich mehrere Zwettler Gastronomiebetriebe unter der Bezeichnung „Wir Zwettler Wirte“ zu einer Kooperationsgemeinschaft zusammen und hoben gemeinsam die Idee der „Zwettler Knödelolympiade“ aus der Taufe. Mittlerweile hat sich diese mehrtägige, von der Stadtgemeinde und vom Verkehrsverein Zwettl organisatorisch mitunterstützte Veranstaltung zu einem echten Publikumsbeliebten entwickelt.

Neben kulinarischen „Klassikern“ wie dem „Zwettler Bierknödel“ und dem „Karpfenknödel“ bot die heurige Veranstaltung vom 14. bis 16.

Juni am Zwettler Hauptplatz eine ganze Bandbreite an kulinarischen Knödelspezialitäten: „Gemüseknödel auf Bruckfleisch“, „Schinken-



Am Erdäpfelwettpressen beteiligten sich zahlreiche prominente Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wurde zum „1. Zwettler Knödelkönig“ gekürt. Foto: Ing. F. Fichtinger/NÖN Zwettl

Gebackene Brotknödel

vom Bio Dinkelgebäck, mit Schafkäsefülle - serviert auf Blattsalat und Kräutersoße

Ideal für den Sommer und für Berufstätige. Vorbereiten am Vortag, am nächsten Tag sind sie schnell fertig und schmecken tun sie auch!

Teig

40 dag in Würfel geschnittenes altbackenes Dinkelgebäck (oder anderes dunkles Gebäck)
5 Dotter, 6 Eiklar, 7 dag Butter, 1/8 l Milch, 1 große Zwiebel, 3 Essl. Mehl, 3 Essl. Öl, Salz, Pfeffer, Muskat

Fülle

25 dag Schafkäse in der Salzlake, 15 dag Bauern- oder Bröseltopfen, Salz, Pfeffer, 3 Knoblauchzehen, Petersilie und frische Kräuter nach Geschmack

Panier

etwas Mehl, 2 Eier, 1 Schuss Milch, Bröseln

Die Brotwürfel mit den Dottern, der lauwarmen Milch, dem glasig gerösteten Zwiebel, der zerlassenen Butter und den Gewürzen vermengen. Das ganze ca. 10 Min. rasten lassen. Nun die 6 Eiklar zu Schnee schlagen und unterheben und noch 2-3 Essl. Mehl dazu. Auf ein befettetes Küchenhangerl oder Folie flach auftragen. In der Mitte die Fülle verteilen und wie einen Serviettenknödel einrollen. In reichlich Salzwasser 30 Min. leicht köcheln. Herausnehmen, abkühlen lassen und über Nacht in den Kühlschrank. Die Knödel werden nun in 1 1/2 cm dicke Scheiben geschnitten, und in Mehl, Ei und Brösel paniert. In einer Pfanne mit etwas mehr Öl bei mehrmaligem wenden herausbacken. Auf buntem Blattsalat je nach Saison und Geschmack servieren.

Für die Kräutersoße

1 Becher Sauerrahm, Salz, Pfeffer, 1 Knoblauchzehe, 1 Tel. Senf und sehr viel frische Kräuter (gehackt) vermengen.

Rezept: Monika Huber-Riedler, Gasthaus Goldener Hirsch

Wir wünschen gutes Gelingen und guten Appetit!

Käse-Schwarzbrotknödel“ und „G'wickelte Krautknödel“ fanden sowohl bei der einheimischen Bevölkerung als auch bei den Ausflugs Gästen großen Anklang und auch für süße Gaumenfreuden war bestens gesorgt.

Erdäpfelwettpressen

Zum bunten Rahmenprogramm gehörte ein Erdäpfelwettpressen, an dem zahlreiche Ehrengäste teilnahmen, sowie musikalische Unterhaltung mit dem Volksmusiktrio „Unterdörfle“.

„Olympische Knödelspiele“ der SHS Zwettl

Die Kinder der Sporthauptschule Zwettl trotzten am Samstag der sommerlichen Hitze und luden alle Interessierten ab 13.00 Uhr zu originellen „Olympischen Knödelspielen“ ein.

Dank der erfolgreichen Bemühungen der „Wir Zwettler Wirte“ und dank des großen Interesses der heimischen Medien erwies sich die Knödelolympiade auch heuer wieder als wirksamer touristischer Werbeträger für unsere Stadt und Region.



Die „Knödelhütten“ und das Festzelt am Hauptplatz boten den Rahmen für das gemütliche Knödelschmausen und zogen viele Gäste an.

Achtung Achtung
Buchen Sie jetzt Ihren
TANZ KURS Für Herbst 2002
 Frühjahr 2003
 Buchen Sie bis zum 31.07.02
 unverbindlich und bezahlen Sie
 bei Kursbeginn statt 60,-
nur 55,- Euro
 inklusive aller Regiegebühren für 8 Abende à 2 Stunden
 !! inklusive 10 Jahres Clubkarte !!

Lollipop
TANZSCHULE

Grundkurse (vom Walzer bis zum Rock'n Roll)
Erwachsenenkurse (für Paare und Singles)
Spezialkurse (z.B. Boogie Grundkurse f. Anf.)
Hochzeitpaarkurse und
Privatstunden nach Vereinbarung

Unsere Erfolgsgarantie:
Kurs einmal buchen, mit der
Clubkarte 10 Jahre nutzen.

Wer Kunden wirbt, erhält Vergütungen !

Organisieren Sie für Ihren Verein
oder Ihre Gruppe einen Tanzkurs.
Wir sind um Ihre Wünsche bemüht !

Info und Buchung
unter 0664-2122199
Fax: 02842-20480
rrc.lollipop@gmx.at
Tanzschule LOLLIPOP
3830 Nonndorf 17



Karl Schrittwieser (li.) vom Verein „Lernen mit Zukunft“ überreichte den beiden Schülern Florian Halmetschlager und Maria Jarosch und ihrer Lehrerin Claudia Kuder den Scheck - ein Beitrag für die Projektkassa der Klasse 4b. Florian Halmetschlager hat den Namen „TO und GETHER“ für das Maskottchen des Vereins kreiert.

Privatvolksschule Zwettl bei Kreativitätswettbewerb ausgezeichnet

Eigeninitiative und Teamarbeit von klein auf zu fördern ist das Ziel der privaten Bildungsalternative „Lernen mit Zukunft“. Der gemeinnützige und engagierte Verein fördert seit 1997 innovative Projekte an Volks- und Hauptschulen, die das Gemeinsame in den Mittelpunkt stellen.

Zwei ineinandergreifende Zahnräder sind das optische Symbol des Vereins. Der passende Name für dieses Symbol wurde in einem Wettbewerb gesucht, an dem 11 Klassen mit rund 350 Schülern aus Salzburg, der Steiermark und Niederösterreich teilgenommen haben: Die 4b der Privatvolksschule Zwettl wurde für ihre Namensschöpfung „TO und GETHER“ mit dem 2. Platz prämiert. Zu den Juroren zählten Lehrer, Künstler, Schüler und Mitglieder des „Lernen mit Zukunft“-Teams.

Am 3. Mai 2002 überreichte Karl Schrittwieser im Namen des Vereins den kreativen Schülern und ihrer Lehrerin Claudia Kuder 140,- Euro als Beitrag für ihre Projektkassa. Die gute Platzierung wurde außerdem mit einer speziell dekorierten Torte gebührend gefeiert. Bisher von „Lernen

mit Zukunft“ geförderte Schülerprojekte in Zwettl:

„Das Projekt: Vom Farbpigment zum fertigen Ölbild“, Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

„Die Eisenätzradierung“, Hauptschule Stift Zwettl

„Kunstwoche in Horn“, Hauptschule Zwettl

„Hl. Franziskus - Mosaik für die Kapelle des Seniorenheim FROHSINN“, Hauptschule Zwettl

„Auf den Spuren der Indianer Nordamerikas“, Privatvolksschule

„Sucht und Prävention“, Privathauptschule

„Vom Korn zum Brot“, Privatvolksschule

„Ritter und Burgen“, Privatvolksschule

Literatur-Karussell NÖ - Wettbewerb für Literaten aus der Region



Das geschriebene und gesprochene Wort stand bzw. steht im Mittelpunkt des „Literatur-Karussells Niederösterreich“, das mit seinem literarischen Programm am 25. April 2002 im Festsaal des Bildungshauses Stift Zwettl gastierte. Insgesamt elf literarisch ambitionierte TeilnehmerInnen aus der Region Zwettl nutzten die Gelegenheit, um sich an diesem Literaturwettbewerb zu beteiligen und um Auszüge aus ihren Werken zu präsentieren.

Bei der Durchführung der Veranstaltung waren sowohl die Stiftsbibliothek Zwettl als auch das Kulturreferat der Gemeinde behilflich und leisteten dem Veranstalter, dem Institut „neue IMPULSE durch Kunst und Pädagogik“, organisatorische Unterstützung.

Mit elf TeilnehmerInnen, die ihre Werke öffentlich präsentierten, war das „Literatur-Karussell“ in Stift Zwettl sehr erfolgreich.

Foto: Joachim Brand



Bei strahlendem Sonnenschein folgten viele Besucher der Einladung zum Schulkirtag

„Schulkirtag“ war ein Tag der Begegnung und der Geselligkeit

Am Samstag, 15. Juni 2002, luden die Schulen der Schulschwestern wieder zu ihrem traditionellen Schulkirtag ein.

Viele Helferinnen und Helfer waren an diesem schönen Sommertag im Einsatz und trugen dazu bei, dass die zahlreichen gut gelaunten Gäste ein fröhliches Sommerfest für Groß und Klein erleben und gleichzeitig viele kulinarische Leckerbissen genießen konnten.

Die Schuldirektorinnen Mag. Friederike Wieseneder und Elisabeth Eschelmüller nutzten die Gelegenheit, um zu-

sammen mit Schuloberin OSR Elvira Reuberger das neu gestaltete Schul-Logo zu präsentieren.

Zur gemütlichen Atmosphäre dieser gemeinsam von der Schülerschaft, den LehrerInnen und den Elternvertretern getragenen Veranstaltung trug das abwechslungsreiche Rahmenprogramm bei, das auch einen Auftritt der beliebten Musikgruppe „Stoahoat & Bazwoach“ umfasste.



Bekam viel Applaus: Das Ensemble des Wiener Lustspieltheaters

KÖRNERKASTEN ROTTENBACH

Heiterer Theaterabend mit „Der Bauer als Millionär“

Am Samstag, 11. Mai 2002, gastierte das Wiener Lustspieltheater mit dem aus der Feder von Ferdinand Raimund stammenden Volksstück „Der Bauer als Millionär“ im fast ausverkauften Körnerkasten in Rottenbach.

Regisseur und Hauptdarsteller Heinz Haiden und sein Team boten einen „Abend des Humors und der besten Unterhaltung“ und brachten im Rahmen des Stückes unsterbliche Lieder wie zum Beispiel „Brüderlein fein“ zu Gehör. Organisiert wurde das Gastspiel vom Kulturreferat der Gemeinde.

Das Publikum zeigte sich vom humorvollen Bühnengesche-

hen begeistert und spendete dem Ensemble viel Applaus. „Es freut mich, dass dieses Gastspiel im schönen Ambiente des Körnerkastens stattfinden konnte und dass so viele Menschen dieses kulturelle Angebot angenommen haben“, zeigte sich auch Kulturstadtrat Mag. Werner Reilinger mit dem Verlauf dieser gelungenen Veranstaltung zufrieden.

25 Jahre im und de

In einer besonders herzlichen Atmosphäre wurde am 14. Juni 2002 im Festsaal der Wirtschaftskammer Zwettl das Jubiläum „25 Jahre Tagesheim Zwettl für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung“ gefeiert. Der Saal war an diesem Nachmittag bis auf den letzten Platz mit erwartungsvollen Menschen gefüllt und jeder der Gäste bekam zur Begrüßung ein kleines Geschenk überreicht: Ein aus Holz gefertigtes Spielzeug-Jo-Jo, das in der Werkstätte des Tagesheims eigens für diesen Anlass hergestellt worden war.

„Mit dem Jo-Jo möchten wir zum Ausdruck bringen, dass das Tagesheim in seiner 25jährigen Geschichte immer in Bewegung geblieben ist und sich kontinuierlich weiterentwickelt hat“, ging Tagesheim-Leiter Franz Trappl in seinen Begrüßungsworten auf die symbolische Bedeutung dieses Geschenkes ein und hieß die zahlreichen Ehrengäste aus den Bereichen Soziales, Wirtschaft, Politik und Kultur herzlich willkommen. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch übermittelten herzliche Glückwünsche und dankten der Caritas der Diözese St. Pölten sowie insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Tagesheimes Zwettl für ihr engagiertes Wirken. Zwei der im Tages-



Die Menschen, die im Tagesheim Zwettl leben und arbeiten, bilden eine große Gemeinschaft. Zur Zeit arbeiten 34 Betreute mit ihren 7 Betreuern in der Landstraße. In der Außenstelle Recycling arbeiten 15 Betreute und 2 Betreuer. Sie werden von zu Hause und vom Wohnhaus mit Kleinbussen abgeholt, in das Tagesheim gefahren und nach einem arbeitsreichen Tag zurück gebracht. Im Namen seines Teams und aller betreuten Personen sagt Tagesheim-Leiter Franz Trappl den Menschen unserer Gemeinde ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung: „Unser Dank gilt allen, die sich um das Tagesheim Zwettl bemüht haben und bemühen, ob materiell oder ideell.“

25 Jahre Tagesheim Zwettl: Kurzer Rückblick auf die Anfänge einer beispielhaften Einrichtung

Das Tagesheim Zwettl ist eine beispielhafte soziale Einrichtung, die auf die Initiative des „Vereins der Eltern behinderter Kinder im Raum Zwettl“ zurückgeht. Im Jahr 1976 kam es zu ersten Kontakten mit der Caritas der Diözese St. Pölten und schon 1977 erfolgte die Eröffnung des Tagesheimes Zwettl, das damals noch im sogenannten „Waldhaus“ des Zisterzienserstiftes Zwettl untergebracht war. Im November 1982 übersiedelte das Tagesheim mit 23 behinderten Menschen und vier Betreuern in das neu adaptierte Gebäude des ehemaligen Krankenhauses und hat seitdem einen zentralen Standort mitten im Herzen unserer Stadt und Gemeinde.

Im gleichen Gebäude zwischen Landstraße und Gartenstraße ist auch das Stadtamt untergebracht und beide Einrichtungen wurden am 7. Mai 1983 im Rahmen eines Festaktes ihrer Bestimmung übergeben. 49 Menschen mit geistiger Behinderung aus den umliegenden Gemeinden besuchen derzeit das Tagesheim Zwettl. Davon sind 13 im Wohnhaus Propstei untergebracht.

Die 1994 geschaffene Außenstelle des Tagesheimes im Wohnhaus Propstei wurde 2001 aufgelöst und durch ein neues Projekt ersetzt, nämlich durch die Recycling Werkstätte, in der 15 behinderte Menschen mit Begeisterung ihrer Arbeit nachgehen und die im Gebäude der ehemaligen Brennerei in der Pater Werner Deibl-Straße untergebracht ist.

Mit der Eröffnung des Recycling Projektes am 4. März 2002 wurde ein weiterer wichtiger Baustein gesetzt, um die Arbeits- und Beschäftigungsangebote für behinderte Menschen in unserer Region qualitativ weiterzuentwickeln. Neben der im Tagesheim untergebrachten Webgruppe und dem Bereich Holzbearbeitung gibt es in Zwettl nunmehr auch eine mit Kunststoffrecycling befasste Außenarbeitsgruppe, die eine wertvolle Ergänzung zu den bereits bestehenden Gruppeneinteilungen (Fördergruppe, Kreativgruppe, Seniorengruppe-Kerzengießerei) darstellt. Das Bemühen in allen Gruppen gilt der Integration und der Förderung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Foto rechts: Die Jugendkapelle Schweiggers wirkte bei der Jubiläumsfeier mit.



TAGESHEIM ZWETTL

Dienst der Menschen für Menschlichkeit



Gemeinsam mit Caritasdirektor Mag. Friedrich Schuhböck und Tagesheim-Leiter Franz Trappl überreichte Landeshauptmann-Stellvertreterin Liese Prokop symbolische Ehrengeschenke an die im Tagesheim Zwettl betreuten Menschen.

heim betreuten Menschen - Erich und Dieter - schilderten stellvertretend für die anderen ihren Arbeitsalltag und vermittelten einen Eindruck davon, welchen wichtigen Stellenwert das Tagesheim in ihrem Leben einnimmt.

Als langjährige Partner und Förderer aus der Wirtschaft kamen in kurzen Interviews Erika Berger und KR Peter Kastner zu Wort, die über die sehr gute Zusammenarbeit und die vielfältigen Verbindungen zwischen ihren Unternehmen und dem Tagesheim Zwettl berichteten. „Die Arbeit wird stets mit sehr viel Engagement, Umsicht und Begeisterung gemacht“, zeigte sich KR Kastner von der Motivation der Tagesheim-Arbeitsgruppen begeistert.

ungen zwischen ihren Unternehmen und dem Tagesheim Zwettl berichteten. „Die Arbeit wird stets mit sehr viel Engagement, Umsicht und Begeisterung gemacht“, zeigte sich KR Kastner von der Motivation der Tagesheim-Arbeitsgruppen begeistert.

Dank von

LH-StV. Liese Prokop

Landeshauptmann-Stellvertreterin Liese Prokop dankte in ihrer Grußadresse dem

Team des Tagesheimes Zwettl für die „engagierte und begeisterte Zusammenarbeit“ sowie allen Verantwortlichen, die zur Errichtung und Weiterentwicklung dieser „unverzichtbaren sozialen Einrichtung“ beigetragen haben. Im Hinblick auf die persönlichen Kontakte zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen betonte sie abschließend den Stellenwert der Offenheit und der Integration: „Integration ist für mich ehrliche, herzliche und selbstverständliche Akzeptanz.“

Mit Hilfe einer Tierfabel, in der ein starker Löwe auf die Hilfe einer scheinbar schwachen Maus angewiesen ist, führte Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser vor Augen, dass „wir alle in eine Situation kommen, in der wir Hilfe benötigen“ und dass „wir alle einander brauchen.“

Dankgebet

Im Anschluss an das gemeinsam von Abt Prälat Wolfgang Wiedermann und Stadtpfarrer Kaiser zelebrierte Dankgebet fasste Caritasdirektor Mag. Friedrich Schuhböck in seinen Dankworten die vielen

positiven Entwicklungen zusammen, die vom Tagesheim Zwettl ihren Ausgang genommen haben: „Herausgekommen ist ein nachhaltiges, fortschreitendes Miteinander - von der Fremdbestimmtheit zum eigenen Entscheiden, vom Fördern zum Miteinanderleben.“

Musikalisch gestaltet wurde die Jubiläumsfeier von den Zwettler Vocalisten und dem Keyboardspieler Walter Irshik.

Viel Applaus für die Tanzgruppe des Heimes

Besonders viel Applaus bekam die Tanzgruppe des Tagesheimes für die Vorführung eines rhythmischen Tanzes. In einem von der Jugendkapelle Schweiggers angeführten Festzug ging es anschließend von der Wirtschaftskammer die Gartenstraße entlang zum Tagesheim, wo bereits ein liebevoll vorbereitetes Buffet und fruchtig-sommerliche Getränke für die zahlreichen Gäste bereit standen. Bei herrlichem Sonnenschein ließ es sich noch bis in den späten Nachmittag hinein gemächlich plaudern.



Zum Ausklang ließ es sich bei herrlichem Sonnenschein noch lange gemütlich plaudern.



Bischof Dr. Krenn besuchte Marbach/ Walde, Merzenstein und Hörweix

Am 8. Juni 2002 kam Bischof Dr. Kurt Krenn nach Marbach am Walde und spendete in der Pfarrkirche das hl. Sakrament der Firmung.

Am Nachmittag besuchte der Bischof die Kapellen Hörweix und Merzenstein und wurde jeweils von der Bevölkerung herzlich willkommen geheißen. Unser Bild entstand vor der Kapelle in Hörweix und zeigt Bischof Dr. Kurt Krenn im Gespräch mit Ferdinand Bauer sen.



Die Wohnappartements bieten einen Blick auf die Stadt.

NEUE APPARTEMENTS IM SENIORENZENTRUM ST. MARTIN

Zwettler Bürgerstiftung stellt einzigartiges Vorsorgemodell vor

Als Neuheit im Bereich des Senioren-Wohnbaues gilt das neue Apartment-Modell im Seniorenzentrum St. Martin. Neben zwei neuen, im Neubau des Hauses 6 untergebrachten Pflegeabteilungen wurden großzügige Wohn-Appartements mit Blick auf die Stadt im Ausmaß von 50-70 m² errichtet.

Das Apartment-Modell ist in erster Linie für Paare gedacht, die für einen gemeinsamen Lebensabend mit etwaigen Pflegebedürfnissen vorsorgen möchten. Die Wohnungen können bereits ab August dieses Jahres bezogen werden. Interessenten haben aber auch die Möglichkeit, sich ein bestimmtes Apartment für einen eventuell späteren Einzug reservieren zu lassen. Die Apartments sind als eigenständige Wohneinheiten in das Ensemble des Seniorenzentrums integriert. Somit stehen im Bedarfsfall alle Voraussetzungen für professionelle Pflege und

Betreuung zur Verfügung. Die Raumaufteilung gliedert sich in Vorraum, Kleinküche, Bad-WC, Wohnzimmer, Schlafzimmer und Balkon. Weiters sind sämtliche Wohnungen mit Kabel-, TV-, Telefon- und Internetanschluss sowie mit einer Lichttruf- und Gegensprechanlage ausgestattet. Möblierungen können zur Gänze von den BewohnerInnen selbst vorgenommen werden. Zusatzangebote wie Kurzzeit- und Urlaubspflege sowie Tagespflege sind ab August 2002 möglich. Nähere Auskünfte und Beratung: Dir. Franz Oels, Tel. 02822/52598-12.

Neu: Urlaubs- und Kurzzeitpflege, Tagespflege

Das Seniorenzentrum St. Martin stellt ab August 2002 neue Urlaubs- und Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung. Reservierungen sind ab sofort möglich. Weiters wird ab August im Neubau ein Tageszentrum eröffnet, welches Senioren tagsüber Betreuung, Verköstigung, Aktivitäts- und Beschäftigungsprogramme etc. bietet. Nähere Auskünfte unter Tel. 02822/52598 (Seniorenzentrum St. Martin).

Große PORTAS - Ausstellung!

Erleben Sie die Perfektion und Vielfalt der PORTAS - Renovierungstechnik am Beispiel von original renovierten & modernisierten Türen, Hausfluren, Vordächern, Gängen, Treppen, Badmöbeln, Sofas, Möbeln, Heizkörperverkleidungen, Tischen, Wänden und Fensterrahmen. Sie werden von der Qualität und Verarbeitung begeistert sein.

Besuchen Sie uns. Erleben Sie PORTAS
Der weiteste Weg lohnt sich!

Schaumraum Zwettl
Kremserstrasse 4
02822/51272
Fachbetrieb Kirchberg/Wagram

PORTAS
Der Renovierer Nr. 1 550x in Europa



Schlugen sich beim Erste-Hilfe-Landeswettbewerb hervor: die Zwettler „Doppelherz-Gruppen“

„Gemeinsam sind wir stark...“ - Zwettler Gruppen erreichten Spitzenplätze beim Erste-Hilfe-Landesbewerb

Der Erste-Hilfe-Landesbewerb 2002 wurde heuer zum zweiten Mal gemeinsam mit den Schulen und den außerschulischen Jugendrotkreuz-Gruppen durchgeführt. In theoretischen und praktischen Einzel- und Gruppenwettbewerben versuchten die jungen Ersthelfer die Leistungsabzeichen zu erreichen und den Bewerb zu gewinnen. Den Goldbewerb gewann die Gruppe „Doppelherz 1“ aus Zwettl und im Bronze/Silberbewerb erreichte die Zwettler Gruppe „Doppelherz 3“ mit einer eindrucksvollen Teamleistung den zweiten Platz. Wir gratulieren den „Doppelherz“-Teams und ihren Betreuern sehr herzlich zu diesen tollen Leistungen!

Eröffnung der neuen Rot-Kreuz-Bezirksstelle

Im Rahmen eines Festaktes wurde am Sonntag, 28. April 2002, die neue Einsatzzentrale und Bezirksstelle des Roten Kreuzes ihrer Bestimmung übergeben. Die Eröffnung des nach modernsten Gesichtspunkten errichteten Neubaus in der Propstei 45 wurde gemeinsam von Landeshauptmann-Stellvertreterin Liese Prokop und dem Präsidenten des NÖ Rotkreuz-Landesverbandes, Hofrat Dr. Hadmar Lechner, vorgenommen.

Bezirksstellenleiter Hofrat Dr. Werner Nikisch konnte bei strahlendem Frühlingswetter zahlreiche Ehrengäste begrüßen, die sich vom Neubau und von der Leistungsbilanz des Roten Kreuzes beeindruckt zeigten: Im vergangenen Jahr legten die insgesamt 16 Einsatzfahrzeuge eine Wegstrecke von 621.000 km zurück und absolvierten 11.400 Einsätze.

Besonders stolz ist man auf einen neuen Notarztwagen, der mit einem Kostenaufwand von 144.000,- Euro angeschafft wurde und der den Erfordernissen der modernen Notfallmedizin entspricht. Gemeinsam spendeten Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser und die evangelische Pfarrerin Mag. Birgit Schiller sowohl dem neuen Gebäude als auch dem neuen Notarztwa-



Bezirksstellenleiter Hofrat Dr. Werner Nikisch (Mitte) freute sich über das Interesse der zahlreich erschienenen Ehrengäste. Unser Bild zeigt (v. li. nach re.): Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner, Dir. Mag. Gerhard Mengl, Bgm. LABg. Karl Honeder, Pfarrerin Mag. Birgit Schiller, Landeshauptmann-Stellvertreterin Liese Prokop, HR Dr. Hadmar Lechner und LABg. Alfred Dirnberger. Foto: Brigitte Lassmann/NÖN Zwettl



Der Neubau in der Zwettler Propstei schafft optimale Arbeitsbedingungen und trägt dazu bei, die Leistungsfähigkeit des Roten Kreuzes auf höchstem Niveau zu halten.

gen den kirchlichen Segen. In seinen Grußworten gratulierte Bürgermeister ÖKR Franz Pruckner zum „gelungenen und zukunftsorientierten Neubau“ und wünschte dem Mitarbeiterteam des Roten Kreuzes ein weiterhin erfolgreiches Wirken in der Zukunft. Der „Geist des Helfens und der Opferbereitschaft“, so führte Bürgermeister Pruckner aus, sei ein Kennzeichen für die Arbeit des Roten Kreuzes und erfülle auch die modern und funktionell gestalteten Räumlichkeiten der neuen Einsatzzentrale mit Motivation und Leben. Bei strahlendem Sonnen-

schein nutzten viele Menschen die Gelegenheit, um einen Rundgang durch das Gebäude zu machen und um anschließend gemütlich bei einem Getränk und einem Imbiss das schöne Wetter zu genießen. Für die musikalische Umrahmung der sehr gelungenen Feier sorgte der Musikverein C. M. Zieherer. Mehr Informationen über das Österreichische Rote Kreuz und über die Dienststellen des Roten Kreuzes in Niederösterreich und in den einzelnen Bundesländern erhalten Sie im Internet unter: www.rotekreuz.at

Fleisch & Wurst



Werner Laister

GASTHAUS ♦ FLEISCHHAUEREI ♦ TRAFIK

3931 RIEGGER 16

Tel. 02829-8281 ♦ Fax 02829-82814

„Frau Holle“ als tolle Musical-Version

„Ein altes Märchen im neuen Gewand“ präsentierten die Schülerinnen und Schüler sowie die MusiklehrerInnen der Musikhauptschule Stift Zwettl am 26. April 2002 im Zwettler Stadtsaal und ernteten mit ihrer Musical-Produktion „The Age of Dr. Hilde Holle“ den begeisterten Applaus des Publikums.

Zu den Aufführungen konnten mehr als 1.350 Zuschauerinnen und Zuschauer begrüßt werden und auch der ORF widmete der mitreißenden Neubearbeitung des „Frau Holle“-Märchenstoffes mehrere Beiträge.

Wir gratulieren den musikalischen Nachwuchstalenten der HS Stift Zwettl und allen, die vor und hinter der Bühne mitgewirkt und das Ensemble unterstützt haben, sehr herzlich zu dieser tollen Musical-Aufführung!



Renntage auf der Trabrennbahn Edelhof

Edle Pferde, spannende Rennveranstaltungen und ein hochzufriedenes Publikum: Die vom Waldviertler Traberzucht- und Rennverein veranstalteten Trabrenntage sind längst kein „Geheimtipp“ mehr, sondern erfreuen sich einer großen Beliebtheit bei Sport- und Pferdefreunden aus nah und fern. Jeweils ab 14.30 Uhr können Sie heuer an insgesamt drei Renntagen „Rennatmosphäre“ schnuppern und ihren Favoriten die Daumen drücken. Die Trabrennen finden laut jüngster Mitteilung des Veranstalters an folgenden Tagen statt: Sonntag, 28. Juli 2002; Samstag, 24. August 2002; Sonntag, 15. September 2002. Für Kinder und Familien verspricht vor allem der zweite Renntag interessant zu werden: Am Samstag, 24. August 2002, stehen Kinderläufe über eine Distanz von max. 400 Metern am Programm (Beginn: Ab 15.30 Uhr). Und der bekannte Künstler Karl Moser lädt die kleinen NachwuchskünstlerInnen am Nachmittag des gleichen Tages zu einem Malwettbewerb ein. Wir wünschen viel Spaß und gute Unterhaltung!

Neues Beratungsangebot der NÖ Krebshilfe

Die Beratungsstelle der NÖ Krebshilfe in Zwettl bietet für die Menschen in unserer Region seit neuestem auch eine kostenlose „Mobile Beratung“ an. Interessenten oder Patienten, die über keine Transportmöglichkeit verfügen, können sich direkt an die Lebens- und Sozialberaterin Angelika Weiland wenden (Tel. 0664/4453479) und eine persönliche Beratung vereinbaren. Die „Mobile Beratung“ wird kostenlos am jeweiligen Wohnort des Hilfesuchenden durchgeführt. Als neue Leiterin der Beratungsstelle Zwettl kümmert sich Frau Angelika Weiland auch um die Organisation und Durchführung von Vorsorgeprojekten, etwa in Schulen und Kindergärten. Die Beratungsstelle ist im Seniorenzentrum St. Martin (Klosterstr. 2, 3910 Zwettl, Tel. u. Fax 02822/51313) untergebracht und jeden Dienstag von 10.00 bis 13.00 Uhr besetzt. Termine für die „Mobile Betreuung“ können unter Tel. 0664/4453479 vereinbart werden.

Aufgaben und Ziele der Österreichischen Krebshilfe NÖ

Die Österreichische Krebshilfe NÖ ist ein gemeinnütziger Verein, der die Beratung und Betreuung Krebskranker, ihrer Angehörigen sowie Krebsvorsorgearbeit und Krebsforschung zum Ziel hat. Für die Durchführung dieser Aufgaben ist der Verein auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen. Auch die Gemeinden leisten einen Beitrag und stellen die Räumlichkeiten für die Beratungsstellen jeweils kostenfrei zur Verfügung. Die Beratungsstelle Zwettl befindet sich derzeit noch im Aufbau. Wer die Krebshilfe-Beratungsstelle Zwettl unterstützen möchte, kann dies sowohl durch Spenden (Spendenkonto Hypo NÖ Landesbank 3255-600590, BLZ: 35000) als auch durch geeignete Sachspenden (Büromaterial, Möbel) tun. Im Namen der Beratungsstelle



Die Lebens- und Sozialberaterin Angelika Weiland betreut die Beratungsstelle der NÖ Krebshilfe in Zwettl und bietet Krebskranken sowie deren Angehörigen auch „Mobile Beratung“ an.

le Zwettl möchte die NÖ Krebshilfe sowohl der Stadtgemeinde Zwettl als auch der Firma Mengl und der Baumax-Filiale Zwettl für die Unterstützung danken!

MAYERHOFER
Fassaden
Beschriftungen
 Kremser Straße 10, 3910 Zwettl
 Tel. 02822/52777

BRANTNER-DÜRR
GesmbH.

Müllentsorgung
Straßenreinigung
Containerservice
ARGEV-Regionalpartner



A-3910 ZWETTL, Klosterstraße 17
Tel. 02822/52316-0, Fax 02822/52316-12

So bitte nicht!

Leider müssen wir wiederholt feststellen, dass Müllbehälter so bereit gestellt werden. Gemäß den Bestimmungen der Abfallwirtschaftsverordnung der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ dürfen Müllbehälter nur



soweit gefüllt werden, dass ein einwandfreies Verschließen (Deckel des Containers geschlossen bzw. Müllsäcke zugebunden) möglich ist.

Sollten Sie fallweise mehr Müll zu entsorgen haben, ist dies mittels der **braunen Restmüllsäcke der Gemeinde** oder gegen gesonderte Bezahlung (zusätzliche Lieferschein-Entleerung) möglich.

Zusätzlich bereit gestellter Abfall in anderen Säcken (neben oder auf dem Container), Schachteln, etc. wird nicht kostenlos mitgenommen, da das Abfuhrunternehmen nur für die Entleerung des Containers bzw. Abfuhr der braunen Restmüllsäcke der Gemeinde ein Entgelt erhält.



Bitte folgen Sie den Hinweisen zur Mülltrennung!

Mülltrennung bitte auch im Friedhof!

In vielen Friedhöfen unseres Gemeindegebietes wird kompostierbarer Friedhofsabfall getrennt erfasst und entsorgt. Trotz entsprechender Hinweisschilder werden aber immer wieder auch Grablichter, Blumentöpfe, Pflanzen-Aufzucht-schalen sowie diverser anderer Restmüll in diese Sammelcontainer eingeworfen. Diese Abfälle erschweren somit die Kompostierung des Friedhof-Biomülls.

Bitte geben Sie nicht kompostierbare Abfälle in die dafür bereit stehenden Restmüllcontainer!

Hinweis:

Sollten sich auf Kränzen und Buketts künstliche Blumen oder andere nicht kompostierbare Verzierungen befinden, sind diese zu entfernen und ebenfalls als Restmüll zu entsorgen!



Wilde Müllablagerungen werden zur Anzeige gebracht.

„Wilde Müllablagerungen“

Obwohl die Stadtgemeinde Zwettl ein sehr umfangreiches und günstiges Müllabfuhrsystem anbietet, kommt es leider immer wieder zu solchen unbefugten Müllablagerungen. Derartige „wilde Müllablagerungen“ müssen von der Gemeinde entsorgt und die Entsorgung über die Müllgebühren der Haushalte finanziert werden. In vielen Fällen befinden sich im abgelagerten Abfall Hinweise auf den Verursacher. Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ bringt derartige unbefugte Ablagerungen zur Anzeige. Eine solche illegale Entsorgung von Abfällen stellt eine Übertretung des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes 1992 dar, die von der Bezirkshauptmannschaft mit einer Geldstrafe bis zu € 2.200,00 (= ca. ATS 30.000,00) geahndet werden kann.

Jetzt kommt NÖLi!
hol ihn dir!



Altspeiseöl & Altspeisefett wird zu Biodiesel
deshalb sammeln und verwerten,....
...des kann ja ka Mirakel net sein!



Stadtamt Zwettl-NÖ
Gartenstraße 3
3910 Zwettl

Nöli-Hotline:
02822/503-141

Altspeisefettverwertung mit dem NÖLi bringt's: BIODIESEL

ein konkreter Beitrag für den Klimaschutz

Umweltschutz ist eine komplexe Angelegenheit! Meist reden wir nur über negative Auswirkungen, die wir nicht beeinflussen können. Auch altes Speisefett kann ein Umweltproblem sein. In Abfluss und WC geleert verursacht es Verkrustungen, Verschlöplungen und hohe Reinigungskosten in Kanalsystem und Kläranlagen.

Dabei ist Altspeisefett sammeln jetzt ganz einfach und sauber. Mit dem NÖLi kommt ihr altes Öl und Fett aus der Küche in einen sinnvollen Verwertungskreislauf.



Waschanlage

Die vollgefüllten Nölis kommen in eine Waschanlage. Dort wird das Fett maschinell entfernt, die Behälter gereinigt und getrocknet.

Verwertungsprozeß

Das Altspeisefett wird an drei niederösterreichische Biodiesel-Raffinerien geliefert. Hier erfolgt die Reinigung des Materials, das anschließend unter Zugabe von Methanol verestert wird. Das so gewonnene Endprodukt „Biodiesel“ kann in den meisten Dieselmotoren der neuen Generation verwendet werden.



Nähere Informationen über den Biodieseleinsatz und eine Tankstellenübersicht finden Sie auch unter: www.biodiesel.at

Sammeln auch Sie schon mit dem neuen „NÖLi“?

Wie vor einigen Monaten bereits bekannt gegeben, gibt es für die Sammlung von Altspeisefett und Altspeiseöl einen neuen Sammelbehälter, den „NÖLi“. Auch diese Sammelbehälter werden wie bisher während der Öffnungszeiten in unserem Altstoffsammelzentrum entgegen genommen.

NEU ist, dass Sie bei der Abgabe sofort wieder einen neuen oder gereinigten NÖLi erhalten. Sollten in Ihrem Haushalt größere Mengen solcher Öle und Fette anfallen, bekommen Sie auf Wunsch gerne auch zwei Sammelgefäße kostenlos.

Unsere Bitte an Sie:
Bringen Sie Ihr Altspeisefett und Altspeiseöl regelmäßig ins ASZ. Zu langes Aufbewahren zu Hause erschwert nämlich die Weiterverarbeitung zu wertvollem Biodiesel.

Hinweis:
Für Gasthäuser bzw. Großküchen sowie für Vereine bei diversen Festen gibt es ein Sammelgefäß mit 26 Liter Inhalt!

Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums

Juli 2002

Montag,	01. von 07-12 Uhr
Mittwoch,	03. von 17-20 Uhr
Freitag,	05. von 13-17 Uhr
Montag,	08. von 07-12 Uhr
Montag,	15. von 07-12 Uhr
Samstag,	20. von 08-11 Uhr
Montag,	22. von 07-12 Uhr
Montag,	29. von 07-12 Uhr

August 2002

Freitag,	02. von 13-17 Uhr
Montag,	05. von 07-12 Uhr
Mittwoch,	07. von 17-20 Uhr
Montag,	12. von 07-12 Uhr
Samstag,	17. von 08-11 Uhr
Montag,	19. von 07-12 Uhr
Montag,	26. von 07-12 Uhr

September 2002

Montag,	02. von 07-12 Uhr
Mittwoch,	04. von 17-20 Uhr
Freitag,	06. von 13-17 Uhr
Montag,	09. von 07-12 Uhr
Montag,	16. von 07-12 Uhr
Samstag,	21. von 08-11 Uhr
Montag,	23. von 07-12 Uhr
Montag,	30. von 07-12 Uhr

Zur Erinnerung an Emmerich Ebner

Am 17. Juni 2002 verstarb im 76. Lebensjahr der langjährige Ortsvorsteher von Friedersbach, Emmerich Ebner. Emmerich Ebner war viele Jahre lang Gemeinderat der ehemaligen Gemeinde Friedersbach und bekleidete vor der Zusammenlegung auch das Amt des Vizebürgermeisters. Seit der Bildung der Großgemeinde Zwettl im Jahr 1970 war er für den Raum Friedersbach und Mitterreith als Ortsvorsteher mit besonderen Agenden tätig. Diese Aufgabe nahm er 30 Jahre lang, nämlich bis zum 1. August 2000, gewissenhaft und mit mustergültigem Einsatz wahr. Dank seines hervorragenden Gedächtnisses hatte er die Geburtsdaten der meisten Bewohner auf Abruf im Kopf. Eine Gabe, die ihm unter Freunden und Bekannten den Ruf eintrug, ein „lebender Computer“ zu sein. Neben vielen Aktivitäten und Leistungen für die Allgemeinheit engagierte sich Emmerich Ebner beim Bau der NÖSIWAG-Zusatzwasserleitung von Zwettl nach Kleinschönau. Dieses Vorhaben wurde im Herbst 1993 unter seiner Leitung und Mitarbeit in Eigenregie begonnen und im Sommer 1993 fertig gestellt. Darüber hinaus war Emmerich Ebner auch als Ortsbauernrat tätig und engagierte sich im Pfarrgemeinderat sowie bei der Feuerwehr Friedersbach. Die Beisetzung fand am Freitag, 21. Juni 2002, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt. Gemeinsam mit vielen anderen Menschen erwiesen auch die Mitglieder der Feuerwehr dem nach schwerer Krankheit Verstorbenen die letzte Ehre. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner würdigte die zahlreichen Verdienste von Emmerich Ebner. Unsere Gemeinde wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.



† Emmerich Ebner

Todesfälle

9. April 2002
Anton **Lueger**
88 Jahre
Zwettl

Josef **Schrabauer**
83 Jahre
Gschwendt

12. April 2002
Anna **Topf**
74 Jahre
Zwettl

Franz **Wagner**
82 Jahre
Gradnitz

14. April 2002
Josef **Koppensteiner**
71 Jahre
Neusiedl

18. April 2002
Franz **Fischer**
76 Jahre
Stift Zwettl, Waldrandsiedlung

Rosa **Gössl**
74 Jahre
Zwettl

21. April 2002
Otto **Bayer**
71 Jahre
Zwettl

22. April 2002
Maria **Mayer**
72 Jahre
Zwettl

23. April 2002
Hermine **Prinz**
79 Jahre
Syrafeld

24. April 2002
Leopold **Kuschal**
74 Jahre
Jagenbach

25. April 2002
Josefa **Binder**
79 Jahre
Zwettl, Moidrams

4. Mai 2002
Rosina **Schöller**
88 Jahre
Guttenbrunn

7. Mai 2002
Aloisia **Ertl**
87 Jahre
Unterrosenauerwald

9. Mai 2002
Adolf **Schachinger**
87 Jahre
Zwettl

12. Mai 2002
Johann **Eichinger**
94 Jahre
Großglobnitz

13. Mai 2002
Franz **Kormesser**
77 Jahre
Zwettl, Moidrams

22. Mai 2002
Maria **Hahn**
89 Jahre
Kleinmeinharts

24. Mai 2002
Kurt Karl **Straßberger**
81 Jahre
Zwettl



Gärtnerei Helmut Hahn

Schnittblumen
Floristik
Topf- und
Balkonpflanzen
Gartengestaltung

3910 Zwettl-NÖ
Gartenstraße
Tel. 02822/526 53
Fax 02822/523 52-16
Blumengeschäfte
Landstraße 12
Te. 02822/523 52

Hinschauen lohnt sich!
Ihr Pflanzenspezialist in Zwettl.

EIGENE ERZEUGUNG - Grabmale - Restaurierungen - Steinbau

Günstige Sonderangebote!

Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG**
3910 ZWETTL, KREMSER STRASSE 48
Telefon 02822/52 4 78 • Telefax 02822/52 47 87

EIGENE STEINBRÜCHE

**STEIN
WUNSCH**





Geburten

10. April 1002
Manuel **Huber**
Rieggens

16. April 2002
Moritz Julian **Wagner**
Zwettl

24. April 2002
Martin **Koppensteiner**
Oberstrahlbach

29. April 2002
Johannes **Kurz**
Niederstrahlbach

2. Mai 2002
Julian **Koppensteiner**
Niederstrahlbach

8. Mai 2002
Hanna **Scheibelberger**
Mitterreith

21. Mai 2002
Valentina **Essmeister**
Zwettl

22. Mai 2002
Lena Johanna **Bruckner**
Gerotten

Tanja **Siedl**
Kleinotten

24. Mai 2002
Julia **Haslinger**
Gerotten

31. Mai 2002
Celina **Penz**
Uttissenbach

Diese Aufstellung der Geburten und Eheschließungen ist nicht vollständig, da auf Grund des Datenschutzes nur jene Personenstandsfälle veröffentlicht werden, zu denen das Einverständnis vorliegt.

Eheschließungen

4. Mai 2002
Martin **Paukner**
Ratschenhof
Hermine **Schenk**
Ratschenhof



8. Mai 2002
Helmut **Kukla**
Stift Zwettl
Marietta Ernestine **Böhm**
Guttenbrunn

10. Mai 2002
Martin **Kaspar**
Oberneustift
Sabine **Hausleitner**
Zwettl

17. Mai 2002
Rainer **Preiß**
Zwettl
Petra Maria **Hofbauer**
Rudmanns

Walter **Edinger**
Kleinmeinharts
Iryna **Saksaulova**
Ukraine

31. Mai 2002
Christian **Löschenbrand**
Zwettl
Karin **Lugauer**
Zwettl

1. Juni 2002
Wolfgang **Almeder**
Oberstrahlbach
Sonja **Kiesenebner**
Gschwendt

Christian Karl **Leitgeb**
Zwettl
Ingrid **Paumann**
Zwettl



Hofrat Dr. Johann und Hermine Reilinger führen seit 60 Jahren eine glückliche Ehe. Zur „Diamantenen Hochzeit“ stellten sich zahlreiche Gratulanten ein, unter ihnen auch Stadtpfarrer Franz Kaiser und DDDr. P. Martin Strauß

Diamantene Hochzeit: Hofrat Dr. Johann und Hermine Reilinger

Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit konnten Hofrat Dr. Johann und Hermine Reilinger am Pfingstmontag in der Stadtpfarrkirche feiern.

Stadtpfarrer Franz Kaiser und DDDr. P. Martin Strauß gestalteten den festlichen Gottesdienst für das Jubelpaar. Hofrat Dr. Johann Reilinger wurde am 27.8.1914 in Watzelsdorf/Hollabrunn geboren. Nach dem Schulbesuch widmete er sich dem Studium der klassischen Philologie und promovierte 1937 zum Dr. phil. Nach Ablegung der Lehramtsprüfung unterrichtete er bis November 1939 an der Staatlichen Oberschule in Waidhofen/Ybbs und wurde anschließend zum Dienst in der deutschen Wehrmacht eingezogen. Im Dezember 1946 kehrte er aus der Kriegsgefangenschaft zurück und war anschließend als Erzieher am BRG Laa/Thaya tätig. Von 1948 bis 1963 unterrichtete der Jubilar am BRG Zwettl und im September 1963 wurde er zum Direktor des BRG Gmünd ernannt.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit nahm Hofrat Dr. Reilinger auch zahlreiche Aufgaben im öffentlichen Leben wahr: Er gehörte von 1955 bis 1960 dem Zwettler Gemeinderat an und gründete die städtische Volkshochschule. Darüber hinaus war er Ob-

mann der Katholischen Männerbewegung und Referent des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes, um nur einige seiner Tätigkeiten zu nennen. Als langjähriges Mitglied des Zwettler Musik- und Gesangsvereines, des Kirchenchores und des Lehrerchores widmete er sich seiner Liebe zur Musik.

Am 25.2.1964 wurde er mit dem „Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ ausgezeichnet, später folgte die Verleihung des Titels „Hofrat“ (1971). Der Jubilar ist seit 1974 auch Träger des „Ritterkreuzes des päpstlichen Silvesterordens“.

Seine Gattin Hermine (geb. Kirner) kam am 24.8.1919 zur Welt. Am 25. Mai 1942 schlossen Dr. Johann und Hermine Reilinger den Bund der Ehe. Sechzig Jahre später stellten sich neben den drei Kindern und deren Familien noch zahlreiche weitere Gratulanten mit Glückwünschen beim glücklichen Jubelpaar ein. Wir wünschen dem „diamantenen“ Paar auf diesem Wege nochmals alles Gute, Gesundheit und viele gemeinsame, glückliche Jahre!



Täglich frisch. Und hautnah.



Für Niederösterreich.

Ihr **Niederösterreich KURIER** gibt Ihnen 7 x die Woche den Überblick über alles was in Ihrer Gemeinde, in ganz Niederösterreich und im Rest der Welt passiert. Damit sind Sie jeden Tag aktuell und umfassend informiert. Jetzt KURIER gratis testen oder abonnieren unter Tel.: 01-521 30/2990 oder im Internet unter www.kurier.at

Lagerhaus | Zwettl

**Riesenauswahl an
Wand- und Bodenbelägen**



**mehr als
50 Dekore lagernd**

Der Laminatboden mit dem Klick



Verlegung
ohne
Leim

Laminatboden
Clic-Flooring
HDF-Kern
Format:
1287 x 192 x 7 mm

per m²
€ 10,90
ATS 149,99

**Auf Wunsch verlegen
wir auch Ihre Laminat-
und Parkettböden.**

Angebote gültig bis 15.7.2002
bzw. solange der Vorrat reicht.
Preise inkl. aller Steuern, Irrtum
und Änderungen vorbehalten.
Farbabweichungen
sind druckbedingt.

MODE BADE MODE



BIKINI € 24.-

BADEANZUG € 27.-

DIE FAMILIE • DIE MODE • DAS HAUS

Splechtna Moden KG
3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17,
Tel.: 02822/524 95, Fax: DW 20
splechtna.moden@modering.at

Geschäftszeiten: Mo. - Fr.: 8.15 - 18.00 Uhr - keine Mittagspause

JEDEN Samstag von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet!



NATURANA